

fashionette AG

Düsseldorf

Testatsexemplar
Jahresabschluss und zusammengefasster Lagebericht
31. Dezember 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

Hinweis:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage „Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt“ beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung gemäß § 325 HGB verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. der diesbezüglich erteilte Vermerk bestimmt.



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die fashionette AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der fashionette AG, Düsseldorf, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der fashionette AG, der mit dem Konzernlagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereign-

nisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- ▶ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- ▶ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 17. Mai 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Weigel
Wirtschaftsprüfer

Judt
Wirtschaftsprüfer



fashionette AG, Düsseldorf
Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021	PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	6.200.000,00	6.200.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.715.740,77	1.655.419,63	II. Kapitalrücklage	59.200.045,00	59.200.045,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.319.536,16	12.734.478,18	III. Bilanzverlust	-7.441.067,93	-1.425.134,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	152.472,75		<u>57.958.977,07</u>	<u>63.974.911,00</u>
	<u>13.035.276,93</u>	<u>14.542.370,56</u>			
II. Sachanlagen			B. Rückstellungen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.658,23	0,00	Sonstige Rückstellungen	<u>1.661.492,65</u>	<u>1.696.730,61</u>
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	305.397,06	330.221,79			
	<u>336.055,29</u>	<u>330.221,79</u>	C. Verbindlichkeiten		
III. Finanzanlagen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.762.021,86	11.560.589,53
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.728.897,93	17.728.897,93	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	232.362,91	522.780,40
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.477.973,08	2.477.973,08	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.818.606,57	8.458.693,27
	<u>20.206.871,01</u>	<u>20.206.871,01</u>	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.978,40	40.485,91
			5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.320.569,80	4.150.812,87
			davon aus Steuern EUR 3.408.471,21 (Vj. EUR 3.682.667,27)		
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
			EUR 6.432,47 (Vj. EUR 5.676,79)		
	<u>33.578.203,23</u>	<u>35.079.463,36</u>		<u>21.135.539,54</u>	<u>24.733.361,98</u>
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	224.608,14	144.551,92			
2. Waren	28.232.182,50	36.635.380,93			
3. Geleistete Anzahlungen	9.913,93	110.567,89			
	<u>28.466.704,57</u>	<u>36.890.500,74</u>			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.891.258,33	5.816.073,21			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	91.009,85	0,00			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.981.189,92	6.751.950,71			
	<u>12.963.458,10</u>	<u>12.568.023,92</u>			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.774.455,97	5.004.459,66			
	<u>46.204.618,64</u>	<u>54.462.984,32</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	973.187,39	862.555,91			
	<u>80.756.009,26</u>	<u>90.405.003,59</u>		<u>80.756.009,26</u>	<u>90.405.003,59</u>

fashionette AG, Düsseldorf

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Umsatzerlöse		
a) Gesamtumsatzerlöse	209.810.716,35	188.369.896,66
b) abzgl. Gutschriften für Retouren und Rabatte	94.657.536,79	79.444.432,81
	<u>115.153.179,56</u>	<u>108.925.463,85</u>
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.201.746,00	2.326.963,53
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 373.949,87 (Vj. EUR 424.961,44)		
	<u>117.354.925,56</u>	<u>111.252.427,38</u>
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	75.950.519,86	69.550.238,69
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.939.807,92	6.893.670,48
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 6.563,90 (Vj. EUR 6.309,61)	1.274.722,27	1.195.153,44
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.446.285,71	2.502.728,69
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.686.863,64	32.359.785,12
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 601.487,31 (Vj. EUR 423.792,23)		
	<u>122.298.199,40</u>	<u>112.501.576,42</u>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	63.531,60	15.400,30
davon Erträge aus der Abzinsung EUR 0,00 (Vj. EUR 1.700,00)		
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	3.345,56
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.504.283,16	1.330.440,14
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen		
	<u>-1.440.751,56</u>	<u>-1.318.385,40</u>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-368.076,00</u>	<u>-173.491,00</u>
11. Ergebnis nach Steuern	-6.015.949,40	-2.394.043,44
12. Sonstige Steuern	<u>-15,47</u>	<u>8,57</u>
13. Jahresfehlbetrag	-6.015.933,93	-2.394.052,01
14. Verlustvortrag / Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>-1.425.134,00</u>	<u>968.918,01</u>
15. Bilanzverlust	<u><u>-7.441.067,93</u></u>	<u><u>-1.425.134,00</u></u>

fashionette AG, Düsseldorf

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

A. Allgemeine Angaben

Die fashionette AG („Gesellschaft“) ist eine in Deutschland gegründete Kapitalgesellschaft mit Sitz in Düsseldorf, Deutschland. Die Gesellschaft ist unter der Firma fashionette AG im Handelsregister des Amtsgerichtes Düsseldorf unter der Nummer HRB 91139 eingetragen. Die Gesellschaft wurde mit Umwandlungsbeschluss vom 22. September 2020 und Handelsregistereintragung vom 01. Oktober 2020 von einer GmbH in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Die fashionette AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem deutschen Aktiengesetz. Die fashionette-Stammaktien sind seit dem 29. Oktober 2020 an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main (Segment Scale/Freiverkehr) notiert.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) unter Anwendung der Fortführungs-Prämisse aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gem. § 267 Abs. 3 S. 2 HGB. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266, 275 HGB sowie §§150 ff. AktG. Umsatzerlöse werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Bruttoumsatzerlöse abzgl. Gutschriften dargestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde wie im Vorjahr nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

Der Jahresabschluss wurde nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wie im Vorjahr aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend planmäßig linear abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene **Geschäfts- oder Firmenwerte** werden als Unterschiedsbetrag, um den der Wert der einzelnen Vermögensgegenstände abzüglich der Schulden im Zeitpunkt der Unternehmensübernahme die Gegenleistung übersteigt, angesetzt und entsprechend ihrer zeitlich begrenzten Nutzbarkeit planmäßig abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf Grundlage der wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die voraussichtliche Nutzungsdauer von Sachanlagen lautet wie folgt:

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremd. Grundstücken	5 - 10 Jahre
---	--------------

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 15 Jahre
--	--------------

Die Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter zwischen EUR 250,00 – EUR 1.000,00 werden auf einem Konto gesammelt und über die Laufzeit von 5 Jahren linear abgeschrieben. Wirtschaftsgüter bis EUR 250,00 werden sofort abgeschrieben. Die Abschreibungen auf die Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** sind die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten und die Ausleihungen zum Nennwert bzw. zu den jeweils niedrigeren beizulegenden Werten ausgewiesen. Die Ermittlung des niedrigeren beizulegenden Werts erfolgt über ein Ertragswertverfahren, wobei die Planzahlen für die einzelnen Gesellschaften als eine Geschäftseinheit gruppiert betrachtet werden.

Die **Vorräte** werden mit den Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert unter Beachtung des Niederstwertprinzips, angesetzt. Handelswaren mit verminderter Marktgängigkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Vorräte sind frei von Rechten Dritter, abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die Gewinnrealisierung wird durch eine angemessene Abwertung der Forderungen in Höhe der zu erwartenden Retouren angepasst. Die Bildung erfolgt nach der Bruttomethode. Hiernach wird neben dem Gewinnanteil der Retoure auch der Materialaufwand der zu erwartenden Retouren berücksichtigt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen. Es sind keine Positionen im Sinne § 250 Abs. 3 HGB enthalten.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten auf Grundlage einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet, d. h. künftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Rückstellungsbeträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** bzw. **erhaltenen Anzahlungen** sind grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag bzw. Nennwert angesetzt.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** werden grundsätzlich am Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§252 Abs. 1 Nr. 4 HB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Bei **Bewertungseinheiten** gemäß § 254, in denen sowohl die "Einfrierungsmethode", bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die "Durchbuchungsmethode", wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke bzgl. der Erträge und Aufwendungen aus Währungsumrechnung enthalten im Wesentlichen realisierte Währungskursdifferenzen.

C. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel als Anlage des Anhangs dargestellt.

Der derivative Geschäfts- oder Firmenwert wird über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben, da davon ausgegangen wird, dass die übernommenen Kundenbeziehungen, die Marktstellung und das Know-how sich über diesen Zeitraum auswirken werden.

Angaben zum Anteilsbesitz der fashionette AG gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Im Rahmen des Kaufvertrages vom 29. April 2021 hat die fashionette AG 100% der Anteile an den folgenden Gesellschaften erworben. Der rechtliche und wirtschaftliche Anteilsbesitz erfolgte zum Stichtag 01. Juli 2021.

Gesellschaft	Firmensitz	Land
Brandfield Holding B.V.	Bornholmstraat 82, 9723 AZ Groningen	Niederlande
Brandfield B.V.	Bornholmstraat 82, 9723 AZ Groningen	Niederlande
Fastylo Holding B.V.	Bornholmstraat 86, 9723 AZ Groningen	Niederlande
Favorite Brands B.V.	Bornholmstraat 86, 9723 AZ Groningen	Niederlande

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurde die Brandfield Holding B.V. auf die Brandfield B.V. und die Favorite Brands B.V. auf die Fastylo Holding B.V. verschmolzen, so dass sich der Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2022 wie folgt darstellt:

Gesellschaft	Firmensitz	Land	Jahres- ergebnis 2022 in TEUR	Eigen- kapital 31.12.2022 in TEUR	Anteile am Kapital in %
Brandfield B.V.	Bornholmstraat 82, 9723 AZ Groningen	Niederlande	172	2.166	100
Fastylo Holding B.V.	Bornholmstraat 86, 9723 AZ Groningen	Niederlande	66	90	100

* ohne Jahresergebnis

Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen

Ausleihungen umfassen ausschließlich Darlehen an verbundene Unternehmen, die mit einem Zinssatz von 2% p.a. verzinst werden und kurzfristig fällig gestellt werden können. Die Darlehen haben eine Laufzeit 3,5 Jahre und werden daher unter den Ausleihungen im Anlagevermögen dargestellt. Die Anteile und Ausleihungen wurden auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Eine Zu- bzw. Abschreibung erfolgte nicht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten wie im Vorjahr keine Forderungen gegen die Gesellschafter. Die Forderungen gegenüber Factoringunternehmen in Höhe von TEUR 2.370 (Vorjahr: TEUR 2.774) werden abweichend zu den Vorjahren unter den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Die Vorjahresvergleichszahlen wurden entsprechend angepasst. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 wurden darüber hinaus Forderungen gegenüber Zahlungsdienstleistern, welche in den Vorjahren u.a. in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und als Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen wurden, den sonstigen Vermögensgegenständen zugeordnet. Die Forderungen gegenüber Zahlungsdienstleistern, die im Vorjahr noch unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen wurden, betragen zum 31. Dezember 2022 TEUR 483 (Vorjahr: TEUR 534). Die Vorjahresvergleichszahlen wurden entsprechend angepasst. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum 31. Dezember 2022 TEUR 91 (Vorjahr: TEUR 0) und sind ausschließlich Forderungen gegenüber der Tochtergesellschaft Brandfield B.V. aus Warendienstleistungen. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten, nach erfolgter Ausweisanpassung, im Wesentlichen Forderungen gegenüber Factoringunternehmen in Höhe von TEUR 2.370 (Vorjahr: TEUR 2.774), Forderungen gegen Kreditoren aus Gutschriften, Werbekostenzuschüssen, Bonus-Vereinbarungen in Höhe von TEUR 806 (Vorjahr: TEUR 783), Umsatzsteuer- und Vorsteuerforderungen in Höhe von TEUR 745 (Vorjahr: TEUR 882), Forderungen aus Ertragsteuern in Höhe von TEUR 942 (Vorjahr: TEUR 173), Forderungen gegenüber Zahlungsdienstleister insgesamt in Höhe von TEUR 885 (Vorjahr: TEUR 867) sowie Forderungen aus Haftungsfällen in Höhe von TEUR 980 (Vorjahr: TEUR 1.118).

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum 31. Dezember 2022 TEUR 4.774 (Vorjahr: TEUR 5.004). In den Guthaben bei Kreditinstituten wurden bisher kurzfristig verfügbare Forderungen gegenüber Zahlungsdienstleistern und Guthaben bei Zahlungsdienstleistern sowie eine barhinterlegte Mietkaution als liquide Mittel ausgewiesen. Diese Vermögensgegenstände wurden neu klassifiziert. Der Ausweis erfolgt nun unter den sonstigen Vermögensgegenständen, die

Vorjahresvergleichszahlen wurden entsprechend angepasst. Im Einzelnen wurden zum 31. Dezember 2022 Forderungen gegenüber Zahlungsdienstleistern in Höhe von TEUR 386 (Vorjahr: TEUR 305), Guthaben bei einem Zahlungsdienstleister in Höhe von TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 28) und eine barhinterlegte Kautions in Höhe von TEUR 47 (Vorjahr: TEUR 47) unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2022 entsprechend dem Vorjahr EUR 6.200.000,00. Das Grundkapital ist in 6.200.000,00 nennbetragslose Stückaktien mit einem Nominalwert von EUR 1,00 je Aktie eingeteilt. Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

Die Kapitalrücklagen betragen zum 31.12.2022 TEUR 59.200 und entsprechen dem Vorjahr.

Genehmigtes Kapital 2020

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Oktober 2025 das Grundkapital der Gesellschaft ein- oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 3.100.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.100.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und unter Zustimmung des Aufsichtsrats und bestimmten Voraussetzungen unter Einhaltung bestimmter Grenzen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Dieses genehmigte Kapital ist im Handelsregister als genehmigtes Kapital 2020 eingetragen.

Bedingtes Kapital 2020/I

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde um bis zu EUR 310.000,00 durch Ausgabe von bis zu 310.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) bedingt erhöht.

Das bedingte Kapital 2020/I dient zur Ausführung von Optionsrechten aus dem „Aktienoptionsprogramm 2020“ für Mitglieder des Vorstandes und Arbeitnehmer der Gesellschaft. Die Laufzeit endet am 15. Oktober 2024. Dieses bedingte Kapital ist im Handelsregister als bedingtes Kapital 2020/I eingetragen.

Bedingtes Kapital 2020/II

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde um bis zu EUR 2.190.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.190.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) bedingt erhöht.

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen sowie Genussrechten mit Options- oder Wandlungsrecht, die gemäß der von der Hauptversammlung am 16. Oktober 2020 beschlossenen Ermächtigung bis zum 15. Oktober 2025 von der Gesellschaft, von ihr abhängigen oder von im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen ausgegeben werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungs- bzw. Optionspflichten oder durch Ausübung von Andienungsrechten entstehen, am Gewinn teil. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie von Options- oder Wandlungsrechten aus den Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden, soweit nicht eigene Aktien oder neue Aktien aus dem genehmigten Kapital zur Erfüllung eingesetzt werden.

Von der Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen wurde bisher kein Gebrauch gemacht. Dieses bedingte Kapital ist im Handelsregister als bedingtes Kapital 2020/II eingetragen.

Neufassung des Bedingten Kapitals 2020/I als Bedingtes Kapital 2022/I

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juni 2022 wurde das bedingte Kapital 2020/I aufgehoben und ein bedingtes Kapital 2022/I neu gefasst.

Das Grundkapital der Gesellschaft wird um bis zu EUR 620.000,00 durch Ausgabe von bis zu 620.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022/I).

Das bedingte Kapital 2022/I dient ausschließlich der Ausgabe von Aktien der Gesellschaft aus dem Aktienoptionsprogramm 2022 für Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen der Gesellschaft sowie für Arbeitnehmer der Gesellschaft und von verbundenen Unternehmen der Gesellschaft. Die Laufzeit endet am 23. Juni 2027. Dieses bedingte Kapital ist im Handelsregister als bedingtes Kapital 2022/I eingetragen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.661 (Vorjahr: TEUR 1.697) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten TEUR 314 (Vorjahr: TEUR 412), Rückstellungen für Abschluss und Prüfung TEUR 216 (Vorjahr: TEUR 224) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen TEUR 819 (Vorjahr: TEUR 645).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeiten Spiegel im Einzelnen dargestellt:

Verbindlichkeitenspiegel

Art der Verbindlichkeit (in TEUR)	Betrag	31.12.2022 Restlaufzeit			Betrag	31.12.2021 Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre
gegenüber Kreditinstituten	9.762	1.812	7.950	0	11.561	1.811	9.750	0
aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	232	232	0	0	523	523	0	0
aus Lieferungen und Leistungen	6.819	6.819	0	0	8.458	8.458	0	0
aus Lieferungen und Leistungen ggü. verb. Unternehmen	2	2	0	0	40	40	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.321	4.321	0	0	4.151	4.151	0	0
- davon aus Steuern	3.408	3.408	0	0	3.683	3.683	0	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	6	6	0	0	6	6	0	0
Summe	21.136	13.186	7.950	0	24.732	14.982	9.750	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind unbesichert.

Außerbilanzielle Geschäfte

Zur Beschaffung liquider Mittel zur Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit hat die fashionette AG mit der Riverty GmbH (vormals Arvato Payment Solutions GmbH), Verl sowie der Ratepay GmbH, Berlin, Verträge über den Ankauf von Endverbraucherforderungen abgeschlossen. Die fashionette AG bietet den beiden Factoringunternehmen in dem Zusammenhang täglich Rechnungs- bzw. Ratenkaufforderungen an, wobei diese das Delkredererisiko tragen (echtes Factoring). Zum Bilanzstichtag waren Forderungen in Höhe von TEUR 2.370 (Vorjahr: TEUR 2.774) verkauft.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen aus langfristigen Mietverpflichtungen mit fremden Dritten. In den folgenden Geschäftsjahren beträgt die finanzielle Verpflichtung TEUR 1.857, davon TEUR 524 im Jahr 2023. Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen sowie den zuvor beschriebenen außerbilanziellen Geschäften existieren keine weiteren nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte.

Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestanden wie im Vorjahr zwei Bürgschaften mit Finanzinstituten in Höhe von insgesamt 752 TEUR (Vorjahr: 752 TEUR). Die Einschätzung des Risikos einer Inanspruchnahme aus den zuvor genannten Bürgschaften wird als gering eingestuft.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse 2022 belaufen sich auf TEUR 115.153. Die bisher als Umsatzerlöse ausgewiesenen Erträge aus Mahngebühren wurden für das Jahr 2022 in Höhe von TEUR 247 unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 115.153 verteilen sich zu 84,4 % (Vorjahr: 84,2 %) auf die DACH-Regionen Deutschland, Österreich und die Schweiz, zu 10,8 % (Vorjahr: 11,2 %) auf die übrigen EU-Länder (ohne Vereinigtes Königreich) und zu 4,8 % (Vorjahr: 4,6 %) auf das Vereinigte Königreich. Die Umsatzerlöse gliedern sich in die Tätigkeitsbereiche Handelsware mit einem Umsatzanteil in Höhe von TEUR 113.982 und Marketingdienstleistungen mit B2B-Kunden in Höhe von TEUR 1.171.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Ertragspositionen in Höhe von TEUR 827 aus Haftungsfällen, Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 500 enthalten sowie Erträge aus Währungskursdifferenzen in Höhe von TEUR 374 und Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 164. Erträge aus Mahngebühren in Höhe von TEUR 247 wurden abweichend zum Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Personalaufwendungen

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 2022 173 Mitarbeiter (Vorjahr: 169) beschäftigt. Sämtliche Mitarbeiter sind wie im Vorjahr Angestellte. Die Personalaufwendungen betragen insgesamt TEUR 9.215 (Vorjahr: TEUR 8.089), davon entfallen auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung TEUR 1.275 (Vorjahr: TEUR 1.195).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten hauptsächlich Raumkosten TEUR 778 (Vorjahr TEUR 844), Werbekosten TEUR 14.429 (Vorjahr TEUR 14.370), Kosten der Warenabgabe TEUR 10.745 (Vorjahr TEUR 9.515), Kosten des Zahlungsverkehrs TEUR 3.786 (Vorjahr TEUR 3.508), Forderungsverluste TEUR 308 (Vorjahr TEUR 375), IT-Kosten TEUR 750 (Vorjahr TEUR 664) sowie Aufwendungen aus Währungsumrechnung TEUR 601 (Vorjahr TEUR 424). Aufwandspositionen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung sowie wesentliche periodenfremde Aufwendungen sind nicht enthalten.

Finanzergebnis

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von TEUR 64 (Vorjahr: TEUR 15) resultieren aus kundenbezogenen Verzugszinsen in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr TEUR 14) und Zinserträgen aus dem Intercompany-Darlehen mit Brandfield in Höhe von TEUR 50 (Vorjahr TEUR 0). Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.504 (Vorjahr: TEUR 1.330) betreffen in Höhe von TEUR 1.187 (Vorjahr: TEUR 1.247) Zinsen für Factoring und in Höhe von TEUR 317 (Vorjahr: TEUR 83) Zinsen für die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten und Darlehen.

Ertragsteuer

Die Erträge aus Ertragsteuern resultieren aus einem Steuerverlustrücktrag.

E. Sonstige Pflichtangaben

Bewertungseinheiten

Folgende Bewertungseinheiten wurden gebildet:

	Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Risiko / Art der Bewertungseinheit	einbezogener Betrag in TEUR	Höhe des abgesicherten Risikos in TEUR
1	variabel verzinstes Darlehen / Zinsswap	Zinsrisiko / Micro hedge	4.000	4.000

Die gegenläufigen Wertänderungen / Zahlungsströme von Grund- und Sicherungsgeschäft werden sich im Sicherungszeitraum bis zum 30. September 2026 voraussichtlich vollständig kompensieren, weil das Grundgeschäft unverzüglich nach Entstehung in betragsgleicher Höhe in derselben Währung und Laufzeit durch einen Zinsswap abgesichert wurde. Bis zum Abschlussstichtag haben sich die gegenläufigen Wertänderungen / Zahlungsströme aus Grund- und Sicherungsgeschäft vollständig

ausgeglichen. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die "Critical-Terms-Match-Methode" verwendet.

Honorar für den Abschlussprüfer

Gemäß § 285 Nr. 17 letzter Halbsatz HGB wird auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars verzichtet. Die Angabe erfolgt im Konzernabschluss der fashionette AG.

Vorstand

Die während des Geschäftsjahres 2022 agierenden Vorstände waren Daniel Raab (Chief Executive Officer) bis 30. Juni 2022, Georg Hesse (Chief Executive Officer) ab 01. Juli 2022 und Thomas Buhl (Chief Operating Officer / Chief Technology Officer). Insgesamt erhielten die Mitglieder des Vorstands von fashionette im Geschäftsjahr 2022 Gehaltszahlungen in Höhe von TEUR 1.078 (Vorjahr: TEUR 703). Auf die Verpflichtung zur individualisierten Offenlegung der Bezüge der Vorstände wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wird durch die Satzung der fashionette AG geregelt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste Grundvergütung für jedes Geschäftsjahr des Unternehmens in Höhe von TEUR 25. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 40, der stellvertretende Vorsitzende von TEUR 30.

Die Vergütung ist nach Ablauf der Hauptversammlung, die den Jahresabschluss über das Geschäftsjahr, für das die Vergütung gezahlt wird, fällig. Aufsichtsratsmitglieder, die nur für einen Teil des Geschäftsjahres im Amt sind, erhalten eine entsprechende anteilmäßige Vergütung.

Neben den festen Bezügen erstattet die fashionette AG den Mitgliedern des Aufsichtsrats ihre im Rahmen der Ausübung ihrer Pflichten entstandenen angemessenen Auslagen sowie die auf ihre Vergütung und Auslagen entfallende Umsatzsteuer.

Ferner werden die Mitglieder des Aufsichtsrats in die D & O-Haftpflichtversicherung für Vorstandsmitglieder einbezogen, die eine Absicherung gegen finanzielle Schäden bietet. Die Prämien für diese Versicherungspolice werden vom Unternehmen gezahlt.

Gemäß der Satzung (§ 11 Abs. 1) setzt sich der Aufsichtsrat aus fünf Mitgliedern zusammen. Er unterliegt keiner Mitbestimmung durch Arbeitnehmer. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung als Anteilseigner Vertreter gewählt.

Weitere Einzelheiten zu den Aufsichtsratsmitgliedern werden im Folgenden aufgeführt.

Im Geschäftsjahr 2022 hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet.

Während des Geschäftsjahres setzte sich der Aufsichtsrat aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

Name	Funktion
Stefan Schütze, Geschäftsführer C3 Management GmbH	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Dr. Oliver Serg, Geschäftsführer Genui GmbH	Stellvertr. Vorsitzender des Aufsichtsrats, bis 21.12.2022
Karoline Huber, Exec. VP Marketing SWAROWSKI	Mitglied des Aufsichtsrats
Rolf Sigmund, Berater	Mitglied des Aufsichtsrats
Ingo Arnold, CFO freenet AG	Mitglied des Aufsichtsrats

Dr. Oliver Serg verzichtet auf den Anspruch der Aufsichtsratsvergütung, solange die Genui GmbH Aktionär der fashionette AG ist.

Die Aufsichtsratsmitglieder der fashionette AG sind darüber hinaus in Aufsichtsräten sowie Kontrollgremien der folgenden Gesellschaften vertreten:

Stefan Schütze:

- Coreo AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Cyan AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Rolf Sigmund:

- Accenture Dienstleistungen GmbH (Mitglied des Beirats)
- Börlind GmbH (Vorsitzender des Beirats)

Ingo Arnold:

- MEDIA BROADCAST GmbH (Vorsitzender des Beirats)

Sonstige Geschäftsvorfälle mit nahen stehenden Unternehmen und Personen

Alle Geschäftsvorfälle im Jahr 2022 mit nahen stehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Bedingungen vorgenommen.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft erstellt als deutsche Muttergesellschaft einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Unternehmen. Der Konzernabschluss der fashionette AG, Düsseldorf, wird unter Anwendung der International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt (§ 315e HGB). Dieser wird im Bundesanzeiger offengelegt.

Bekanntmachung gemäß § 20 Abs. 6 Satz 2 AktG

Im Dezember 2022 sind uns folgende Meldungen gemäß § 20 Abs. 6 Satz 2 AktG zugegangen:

Die GENU I GmbH & Co. geschl. InvKG (vormals: Genui Fund GmbH & Co. KG) mit Sitz in Hamburg, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Registernummer HRA 117986, hat uns gemäß § 20 Abs. 5 und 1 AktG mitgeteilt, dass ihr nicht mehr unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien an unserer Gesellschaft gehört. Die Genui GP GmbH mit Sitz in Hamburg, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Registernummer HRB 133228, hat uns gemäß § 20 Abs. 5 und 1 AktG in Verbindung mit § 16 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr nicht mehr mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien an unserer Gesellschaft gehört. Die Genui GmbH mit Sitz in Hamburg, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Registernummer HRB 131130, gemäß § 20 Abs. 5 und 1 AktG in Verbindung mit § 16 Abs. 4 AktG hat uns mitgeteilt, dass ihr nicht mehr mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien an unserer Gesellschaft gehört.

Die The Platform Group GmbH & Co. KG mit Sitz in Wiesbaden, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Wiesbaden unter der Registernummer HRA 11176, hat uns gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr unmittelbar und ohne Hinzurechnung von Aktien gemäß § 20 Abs. 2 AktG mehr als der vierte Teil der Aktien an unserer Gesellschaft gehört. Die Benner Holding GmbH mit Sitz in Wiesbaden, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Wiesbaden unter der Registernummer HRB 32177, hat uns gemäß § 20 Abs. 1 und 3 AktG mitgeteilt, dass ihr mittelbar und ohne Hinzurechnung von Aktien gemäß § 20 Abs. 2 AktG mehr als der vierte Teil der Aktien an unserer Gesellschaft gehört. Der Benner Holding GmbH sei die Beteiligung der The Platform Group GmbH & Co. KG mit Sitz in Wiesbaden gemäß § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen. Dr. Dominik Benner, wohnhaft in Wiesbaden, hat uns gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihm mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien an unserer Gesellschaft gehört. Ihm sei die Beteiligung der The Platform Group GmbH & Co. KG mit Sitz in Wiesbaden über die Benner Holding GmbH mit Sitz in Wiesbaden gemäß § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

F. Nachtragsbericht

Mit Meldung vom 9. Februar 2023 haben sich der Aufsichtsrat der fashionette AG und die Vorstandsmitglieder der Gesellschaft, Georg Hesse und Thomas Buhl, einvernehmlich auf ein Ausscheiden der beiden Vorstandsmitglieder mit Wirkung zum Ablauf des 28. Februar 2023 geeinigt. Die Vorstandsmitglieder stellen ihre Ämter zur Verfügung, um fashionette eine strategische Neuausrichtung unter neuer Führung zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang hat der Aufsichtsrat am 9. Februar 2023 Dr. Dominik Benner als neues Vorstandsmitglied und Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft mit Wirkung zum 1. März 2023 bestellt.

Die fashionette AG hat mit Nachricht vom 22. März 2023 bekanntgegeben, dass im Rahmen eines eingeleiteten Effizienz- und Kostensenkungsprogramms der Bereich Beauty vor dem Hintergrund des geringen Umsatzvolumens und dem bis heute negativen Ergebnisbeitrag eingestellt wird.

Im Zeitraum April bis Mai 2023 wurde die Finanzierungsstruktur der fashionette AG neu aufgesetzt. Alte Kreditlinien wurden durch zwei neue Kreditlinien ersetzt, wobei sich die Gesamtkreditlinie nicht verändert hat.

Der Aufsichtsrat der fashionette AG hat in seiner Sitzung am 15. Mai 2023 nach Börsenschluss Laura Vogelsang mit Wirkung zum 15. Mai 2023 zum neuen Mitglied des Vorstands der fashionette AG bestellt. Die Bestellung ist zunächst bis zum 31. Dezember 2023 begrenzt.

Es liegen darüber hinaus keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und besondere Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, vor.

Düsseldorf, 16. Mai 2023

Dr. Dominik Benner

Laura Vogelsang

fashionette AG , Düsseldorf
Entwicklung des Anlagevermögens für 2022

	Anschaffungskosten				31.12.2022 EUR	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	Buchwerte
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR		01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.615.412,07	850.797,65	131.105,00	0,00	7.597.314,72	4.959.992,44	921.581,51	0,00	5.881.573,95	1.715.740,77	1.655.419,63
2. Geschäfts- oder Firmenwert	21.227.566,97	0,00	0,00	0,00	21.227.566,97	8.493.088,79	1.414.942,02	0,00	9.908.030,81	11.319.536,16	12.734.478,18
3. Geleistete Anzahlungen	152.472,75	3.780,00	-131.105,00	25.147,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	152.472,75
	<u>27.995.451,79</u>	<u>854.577,65</u>	<u>0,00</u>	<u>25.147,75</u>	<u>28.824.881,69</u>	<u>13.453.081,23</u>	<u>2.336.523,53</u>	<u>0,00</u>	<u>15.789.604,76</u>	<u>13.035.276,93</u>	<u>14.542.370,56</u>
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	31.865,22	0,00	0,00	31.865,22	0,00	1.206,99	0,00	1.206,99	30.658,23	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	932.355,10	83.730,46	0,00	0,00	1.016.085,56	602.133,31	108.555,19	0,00	710.688,50	305.397,06	330.221,79
	<u>932.355,10</u>	<u>115.595,68</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.047.950,78</u>	<u>602.133,31</u>	<u>109.762,18</u>	<u>0,00</u>	<u>711.895,49</u>	<u>336.055,29</u>	<u>330.221,79</u>
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.728.897,93	0,00	0,00	0,00	17.728.897,93	0,00	0,00	0,00	0,00	17.728.897,93	17.728.897,93
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.477.973,08	0,00	0,00	0,00	2.477.973,08	0,00	0,00	0,00	0,00	2.477.973,08	2.477.973,08
	<u>20.206.871,01</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>20.206.871,01</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>20.206.871,01</u>	<u>20.206.871,01</u>
	<u>49.134.677,90</u>	<u>970.173,33</u>	<u>0,00</u>	<u>25.147,75</u>	<u>50.079.703,48</u>	<u>14.055.214,54</u>	<u>2.446.285,71</u>	<u>0,00</u>	<u>16.501.500,25</u>	<u>33.578.203,23</u>	<u>35.079.463,36</u>

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Dieser Lagebericht umfasst sowohl den IFRS-Konzernlagebericht als auch den Lagebericht der fashionette AG zum 31. Dezember 2022. Wir berichten darin über den Geschäftsverlauf sowie die Lage und die voraussichtliche Entwicklung des fashionette AG Konzerns sowie der fashionette AG.

Sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, beziehen sich alle Darstellungen im Geschäftsbericht auf konsolidierte IFRS-Zahlen. Mit Brandfield sind im Weiteren die Brandfield B.V. Groningen, NL, sowie die Fastylo Holding B.V., Groningen, NL, gemeint. Die Ausführungen zum handelsrechtlichen HGB-Jahresabschluss der fashionette AG sind im Abschnitt „Ergänzender Lagebericht der fashionette AG“ enthalten.

ÜBERBLICK ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Im Jahr 2022 hat fashionette weiterhin das Ziel verfolgt, mit der kontinuierlichen Erweiterung des Luxus-Sortiments und der geografischen Expansion schneller als der Markt zu wachsen. Mit der Akquisition von Brandfield im Jahr 2021, insbesondere tätig in den Benelux-Ländern, hat fashionette die eigene geografische Präsenz erweitert und das Marketing und die Kund*innenakquise in Europa vorangetrieben.

Die Herausforderungen, die sich im letzten Jahr aus der geopolitischen und makroökonomischen Entwicklung ergaben, haben sich vor allem auf das Bruttoergebnis und somit auf die Ertragskraft der Gruppe ausgewirkt.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Konsolidierte Ertragslage (verkürzt, in Millionen)	2022	2021	Δ
Nettoumsatzerlöse	164,8	133,8	23,2%
EBITDA (bereinigt)	0,4	4,4	-90,1%
EBITDA (berichtet)	-2	1,6	>-100 %
Gewinn oder Verlust für den Berichtszeitraum	-6,3	-1,7	>-100 %

Konsolidierte Finanzlage (verkürzt, in Millionen)			
Nettoverschuldung	9,9	8,7	13,8%
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	2,2	-14,2	>100 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1,1	-18,2	>100 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4,2	7,3	>-100 %

Konsolidierte Vermögenslage (verkürzt, in Millionen)			
Gesamtvermögen	87,7	96,4	-9,0%
Gesamtverbindlichkeiten	42,1	45,3	-7,1%

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023

Der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023 ist maßgeblich davon geprägt, dass die fashionette AG folgende Änderungen der Strategie vornimmt:

1. Fokussierung auf Luxus-Segment: Unsere Strategie, uns von günstigeren Produktgruppen und Marken zu trennen, haben wir seit März konsequent umgesetzt. Dies hat zur Folge, dass unser Durchschnittspreis im Geschäftsjahr 2023 deutlich ansteigen wird und wir bewusst auf unrentablen Umsatz verzichten. Denn anders als andere Onlineunternehmen sind wir der Überzeugung, dass man mit günstigen Online-Produkten keine Gewinne erzielen kann.

2. Meilenstein Plattform: Das Luxus-Fashion-Segment ist ein Markt von rd. 109 Mrd. Euro Volumen¹ in 2023 mit einem erwarteten Wachstum von ca. 3% in den nächsten 5 Jahren. Fashionette ist bisher darin nicht aktiv. Im April 2023 erfolgte die Entscheidung für den Markteintritt, dies als reine Plattformstrategie. Ziel ist es, weltweit Partner (Luxus-Retailer, Luxus-Hersteller) an unsere Plattform anzubinden und so die Skalierbarkeit in weitere Länder zu erhöhen. Per September werden erste Umsätze und Erträge durch die Plattformstrategie erzielt werden.

Darüber hinaus wurde im März 2023 ein **Kostensenkungs- und Effizienzprogramm** gestartet, um in allen Geschäftsbereichen und Abteilungen Kosten aktiv zu senken, wegfällende Positionen nicht mehr neu zu besetzen und Synergieeffekte innerhalb der Gruppe zu heben. Das begonnene Kostensenkungs- und Effizienzprogramm hat auch in Bezug auf die bestehenden Geschäftsbereiche der fashionette AG konkrete Auswirkungen:

1. Im März 2023 wurde beschlossen, den **Geschäftsbereich Beauty** unternehmensübergreifend zu schließen. Die bisherigen Umsatz- und Ergebniserwartungen wurden nicht erfüllt, der Bereich hat signifikant negative Ergebnisse verzeichnet.
2. Im April 2023 wurde der **Geschäftsbereich Smartwatches** geschlossen. Dies vor dem Hintergrund, dass dieser Bereich starken Preisvergleichen unterliegt und die Rohmarge zu gering ist. Auch hier wurde über zwei Jahre mit einem negativen Ergebnisbeitrag gewirtschaftet, was nicht länger tragbar ist.

Umsatz

Der Vorstand der fashionette AG erwartet für das Geschäftsjahr 2023 ein Wachstum der Nettoumsätze von 5 bis 8 % (2022: 165 Mio. EUR). Dieses Wachstum wird im Wesentlichen in den Segmenten DACH und BENELUX erwartet.

Ertrag

Der Vorstand erwartet ein bereinigtes EBITDA von 2,0 Mio. EUR bis 3,0 Mio. EUR (2022: 0,4 Mio. EUR), davon ca. 80 % in der DACH-Region und ca. 20 % in der Region BENELUX.

Es wird erwartet, dass die Zahl der Neukund*innen im Jahr 2023 um 3 % bis 6 % (2022: 6 %) über dem Vorjahr liegen wird und der aktive Kund*innenstamm auf über 1,1 Mio. (2022: 1,08 Mio.) ausgebaut wird.

Der durchschnittliche Warenkorb wird sich auf über 200 Euro (2022: 176 Euro) entwickeln.

Im Hinblick auf die Mitarbeiterzahlen gehen wir derzeit von ca. 210 Mitarbeitern (2022: 264) aus.

¹[https://www.statista.com/outlook/cmo/luxury-goods/luxury-fashion/worldwide#:~:text=Revenue%20in%20the%20Luxury%20Fashion,\(CAGR%202023%2D2028\)](https://www.statista.com/outlook/cmo/luxury-goods/luxury-fashion/worldwide#:~:text=Revenue%20in%20the%20Luxury%20Fashion,(CAGR%202023%2D2028))

DIE FASHIONETTE-GRUPPE

- **Geschäftsmodell und Geschäftstätigkeit**
- **Gruppenstruktur**
- **Wichtige Leistungsindikatoren**

Geschäftsmodell und Geschäftstätigkeit

fashionette ist eine der führenden Anlaufstellen für Luxus-Modeaccessoires in der DACH-Region (Deutschland, Österreich und Schweiz) und den Benelux-Ländern (Belgien, die Niederlande und Luxemburg). Mit ihren Handelsmarken und Online-Plattformen „fashionette“ und „Brandfield“ ist die fashionette-Gruppe in Europa aktiv. Ende 2022 beschäftigte das Unternehmen 264 Mitarbeitende in Deutschland sowie den Niederlanden und erzielte trotz der geopolitischen und makroökonomischen Bedingungen Nettoumsatzerlöse in Höhe von 165 Mio. EUR.

Mit über 1,08 Mio. aktiven Kund*innen und mehr als 350 Luxusmarken unter einem Dach ist fashionette eine der führenden E-Commerce-Gruppen für Luxus-Modeaccessoires in Europa. Die Gruppe bietet ihren Kund*innen eine kuratierte Auswahl an hochwertigen Luxus-Modeaccessoires, wie Handtaschen, Schuhe, Kleinlederwaren, Sonnenbrillen, Uhren, und Schmuck. fashionette verfolgt ein datengesteuertes, AI-basiertes Geschäftsmodell, das auf intelligenten Algorithmen für eine effiziente Bestandsverwaltung und ein personalisiertes Einkaufserlebnis basiert.

Die Identität des Unternehmens beschreibt die Mission der fashionette-Gruppe: Wir ermöglichen personalisiertes Online-Shopping von Luxus-Modeaccessoires für alle, die ihr Outfit vervollständigen, akzentuieren und individualisieren möchten.

Wir glauben, dass jede Person die Möglichkeit haben sollte, ihre Persönlichkeit auszudrücken und ihre Individualität hervorzuheben. Darum kombinieren wir ein breites und vielfältiges Angebot an Modeaccessoires und Designern mit attraktiven Preisen für jedes Budget, vielfältige Zahlungsoptionen und einem einzigartigen Einkaufserlebnis.

fashionette zielt im Geschäftsjahr 2022 auf zwei attraktive Märkte ab, den europäischen Luxusgüter²- und den europäischen Accessoires-Markt³.

Für den Zeitraum bis 2028 wird ein Wachstum des europäischen Luxusgütermarktes auf 127,1 Mrd. EUR prognostiziert, bei einer Online-Durchdringung im Jahr 2023 von 20,5 %.

² <https://de.statista.com/outlook/cmo/luxusgueter/europa>

³ <https://de.statista.com/outlook/cmo/accessoires/europa>

Für den europäischen Accessoires-Markt wird bis 2026 ein Wachstum des Marktumsatz auf 87,6 Mrd. EUR (2023 etwa 83 Mrd. EUR) Marktumsatz erwartet. Die Online-Durchdringung für das Jahr 2023 wird voraussichtlich 36,9 % erreichen.

Die Corporate Governance und der Geschäftserfolg von fashionette basieren auf den gemeinsamen Unternehmenswerten und dem Verhaltenskodex, der im Oktober 2021 verfasst und im März 2023 aktualisiert wurde.

Gruppenstruktur

An der Spitze der Gruppe steht ihre Holdinggesellschaft, die fashionette AG, eine börsennotierte Gesellschaft mit Sitz in Düsseldorf, Deutschland, die im Handelsregister unter der Nummer HRB 91139 eingetragen ist. Die Geschäftsadresse des Unternehmens ist Lierenfelder Straße 45, 40231 Düsseldorf, Deutschland. fashionette ist seit dem 29. Oktober 2020 an der Frankfurter Wertpapierbörse (Scale) notiert.

Der Vorstand der fashionette AG bestand aus zwei Mitgliedern, die gemeinsam für die Leitung der Gruppe verantwortlich waren. Daniel Raab, war bis zum 30. Juni 2022 Vorstandsvorsitzender und verantwortlich für Strategie, Category Management, Finanzen, Markenführung, Personal, Investor Relations und Nachhaltigkeit. Am 1. Juli 2022 übernahm Georg Hesse den Vorsitz und die Verantwortung für die Bereiche. COO/CTO Thomas Buhl verantwortet die Bereiche Operations, Performance Marketing, Business Intelligence, Produktmanagement und IT. Beide Vorstände sind am 28. Februar 2023 ausgeschieden. Am 1. März 2023 übernahm Dr. Dominik Benner als alleiniger Vorstand der fashionette AG die Verantwortung des Unternehmens.

Leistungs- und Steuerungssystem

fashionette steuert sein operatives Geschäft über die Segmente DACH, Benelux und Sonstige anhand der Kennzahlen Nettoumsatzerlöse, Bruttoergebnis und Bruttoergebnismarge, bereinigtes EBITDA und bereinigte EBITDA-Marge. Das DACH-Segment umfasst die Länder Deutschland, Österreich und die Schweiz. Das Segment Benelux umfasst die Niederlande, Belgien und Luxemburg. Die anderen europäischen Länder wie u.a. Großbritannien, Italien, Frankreich, Schweden und auch Länder außerhalb von Europa werden in dem Segment Sonstige zusammengefasst.

Wichtige Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung der fashionette AG sind Nettoumsatzerlöse, Bruttoergebnis und Bruttoergebnismarge, berichtetes EBITDA und berichtete EBITDA-Marge. fashionette definiert das berichtete EBITDA als die Summe der Gewinne vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen. Das berichtete EBITDA wird bereinigt um Aufwendungen und Erträge für aktienbasierte Vergütungen, einmalige Erträge und Aufwendungen sowie Erträge und Aufwendungen, die nicht der operativen Tätigkeit zuzurechnen sind.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die wichtigsten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren für die Geschäftsführung der fashionette AG sind Anzahl der Bestellungen, durchschnittlicher Warenkorb, Anzahl der aktiven Kund*innen und Anzahl der Neukund*innen.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren	2022	2021	Δ
Anzahl der Bestellungen (in tausend)	1.538	1.113	38,2%
Durchschnittlicher Warenkorb (in EUR)	176	196	-10,5%
Aktive Kund*innen (in tausend, LTM)	1.076	976	10,3%
Neukund*innen (in tausend)	804	552	45,7%

Anzahl der Bestellungen – Definiert als die Anzahl der Kund*innenbestellungen, die im Berichtszeitraum auf einer der Websites der Gruppe oder auf Marktplätzen Dritter aufgegeben wurden, nach Stornierungen und vor Retouren. Die Erfassung erfolgt am Tag der Bestellung, sodass erfasste und ausgelieferte Bestellungen voneinander abweichen können.

Durchschnittlicher Warenkorb – Definiert als Verhältnis des Bestellwerts zur Anzahl der Bestellungen im Berichtszeitraum.

Aktive Kund*innen – Definiert als die Anzahl der Kund*innen, die in den letzten zwölf Monaten mindestens eine nicht stornierte Bestellung auf einer der Websites der Gruppe oder auf Marktplätzen Dritter im Berichtszeitraum aufgegeben haben, unabhängig von Retouren.

Neukund*innen – Definiert als die Anzahl der Bestellungen von Kund*innen, die im Berichtszeitraum eine erste nicht stornierte Bestellung auf einer der Websites der Gruppe oder auf Marktplätzen Dritter aufgegeben haben, unabhängig von Retouren.

WIRTSCHAFTSBERICHT

- **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**
- **Branchenbedingungen**
- **Geschäftsentwicklung**
- **Wirtschaftliche Lage**

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

fashionette ist in 14 europäischen Ländern im Online-Handel mit Luxus-Modeaccessoires tätig. Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und Europa sowie die Rahmenbedingungen im Marktsegment für Luxus-Modeaccessoires sind daher für fashionette von entscheidender Bedeutung.

Globale Wirtschaft

Laut Internationalem Währungsfonds (IWF) betrug das globale Wirtschaftswachstum 2022 nur noch 3,4 % nach 6,2 % im Vorjahr. Die erwartete Erholung von den Auswirkungen der Coronapandemie wurde durch den Angriff Russlands auf die Ukraine Ende Februar 2022 ausgebremst. Belastend wirkten sich zudem die steigende Inflation sowie die Nachfragezurückhaltung in der Volksrepublik China aus. So führte die weltweite Wachstumsschwäche zu einem unerwartet schnellen Ende der Niedrigzinspolitik. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie hatten sich im Jahr 2022 zwar in den meisten Ländern abgeschwächt, Lieferengpässe bei Rohstoffen und Zwischenprodukten bremsen die Weltwirtschaft aber weiterhin aus. Im Euroraum stieg die Wirtschaftsleistung 2022 laut IWF um 3,5 %, nach 5,3 % im Vorjahr. Als Reaktion auf die massiven Sanktionen des Westens hatte Russland die Versorgung Europas mit preiswertem Gas fast vollständig eingestellt, sodass insbesondere die Preise für Energie und Lebensmittel drastisch anstiegen.⁴ Die jährliche Inflationsrate im Euroraum kletterte laut dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) von 5,1 % im Dezember 2021 auf 9,2 % im Dezember 2022, im Januar 2023 lag sie bei 8,6%.⁵

Deutschland

In Deutschland erwartet der IWF 2022 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,9 % nach 2,6 % im Vorjahr.⁵ Laut Statistischem Bundesamt (Destatis) belasteten insbesondere die Folgen des Kriegs in der Ukraine, gestiegene Energiepreise sowie zunehmende Material- und Lieferengpässe und allgemein massive Preissteigerungen die wirtschaftliche Entwicklung. Zum Jahresende schwächte sich die Dynamik deutlich ab. Insbesondere die privaten Konsumausgaben gingen nach dem Wegfall von Vergünstigungen wie Tankrabatt und 9-Euro-Ticket zurück.⁶ Die Inflationsrate lag 2022 mit 7,9 % deutlich über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre. 2021 hatte die Inflation noch durchschnittlich 3,1 % betragen.⁷ Dabei erwies sich der deutsche Arbeitsmarkt laut Bundesagentur für Arbeit weiterhin als robust: Die Arbeitslosenquote lag 2022 bei durchschnittlich 5,3 %, nach 5,7 % im Vorjahr.⁸

Branchenbedingungen

Nach Angaben des Beratungsunternehmens Bain & Company hat der globale Luxusgütermarkt im Jahr 2022 trotz der unsicheren wirtschaftlichen und konsumorientierten Bedingungen einen weiteren Sprung nach vorne gemacht. Dabei verzeichnete der Markt für persönliche Luxusgüter an die V-förmige Erholung des Vorjahres

⁴ <https://www.imf.org/-/media/Files/Publications/WEO/2023/Update/January/English/text.ashx>

⁵ <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/16056046/2-23022023-AP-DE.pdf/f2de0b01-bac5-407d-f1dd-c78d7ec9a420>

⁶ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/02/PD23_070_811.html

⁷ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_022_611.html

⁸ <https://www.arbeitsagentur.de/presse/2023-02-jahresrueckblick-2022>

anschließend ein im langjährigen Durchschnitt beschleunigtes Wachstum von rund 22 % auf 353 Mrd. EUR. Der europäische Markt verzeichnete mit 27 % das größte Umsatzwachstum auf 94 Mrd. EUR.^{9 10}

Beauty

Der globale Markt für Schönheitsprodukte wuchs laut Bain & Company 2022 mit rund 16 % auf 69 Mrd. EUR, immer noch doppelt so schnell wie vor der Pandemie. Die Kategorien Make-up und Parfüms führten das Wachstum an.¹¹ Per März 2023 wurde beschlossen, diesen Bereich zu schließen, da die bisherige Umsatz- und Ergebniserwartung sich nicht erfüllt hat.

Online-Kanal

Der weltweite Online-Handel mit Luxusgütern stieg laut Bain & Company 2022 um rund 20 % auf 75 Mrd. EUR. Mit der Bereitschaft der Kund*innen, nach der Pandemie wieder zum persönlichen Einkauf zurückzukehren, blieb der Marktanteil des Online-Handels im Luxusgütermarkt auf dem Niveau des Vorjahres. Während alle persönlichen Luxusgüter das Niveau vor der Pandemie wieder erreichten oder übertrafen, entwickelten sich insbesondere die für fashionette bedeutenden Kategorien Lederwaren und Schmuck am stärksten.¹² Demgegenüber stellt der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland (bevh) fest, dass der deutsche E-Commerce 2022 nicht an das starke Vorjahr anknüpfen konnte. Nachdem der Onlinehandel in Deutschland zunächst robust mit zweistelligen Wachstumsraten in das abgelaufene Geschäftsjahr gestartet war, führte der Kriegsausbruch in der Ukraine zu einem abrupten Umsatzrückgang. So ging der E-Commerce-Umsatz um 9 % auf 90 Mrd. EUR zurück. Der Anteil des E-Commerce am Non-Food-Einzelhandel lag mit rund 15 % unter dem Vorjahreswert von rund 20 %. Dabei sparten die Kund*innen besonders bei typischen Impulskäufen wie Mode. Die spürbare Kaufzurückhaltung ist laut bevh insbesondere auf die allgemeine Verunsicherung der Menschen in Verbindung mit gestiegenen Lebenshaltungskosten zurückzuführen. Trotz der aktuellen Krisen erreichte der E-Commerce in Deutschland 2022 neue Höchstwerte bei Kund*innenzahl und -zufriedenheit. Auswahl, Verfügbarkeit und Transparenz im Onlinehandel werden von den Kund*innen besonders geschätzt.¹³

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die fashionette AG ein Wachstum der Nettoumsatzerlöse von 23,2 % auf 164.745 TEUR (2021: 133.757 TEUR). Die Zahl der Neukund*innen stieg um 45,7 % auf 804 Tsd. und die Zahl der aktiven Kund*innen wuchs von 976 Tsd. auf 1.077 Tsd.

In der DACH-Region wurde ein Nettoumsatz von 64,9 % (2021: 72,2 %) erzielt, der Anteil in Benelux lag bei 24,3 % (2021: 18,3%) und in Other bei 10,9 % (2021: 9,4%). Diese Verschiebung ist im Wesentlichen damit begründet, das Brandfield, mit einem deutlichen Anteil Benelux, im Geschäftsjahr 2022 das ganze Jahr enthalten ist und im Vorjahreszeitraum nur in der zweiten Jahreshälfte. Das zeigt sich auch bei den Nettoumsatz-Wachstumsraten in den Regionen. Die DACH-Region erzielte ein Wachstum von 10,6%, während in Benelux 62,8% Wachstum erzielt wurden.

⁹ <https://www.bain.com/about/media-center/press-releases/2022/global-luxury-goods-market-takes-2022-leap-forward-and-remains-poised-for-further-growth-despite-economic-turbulence/>

¹⁰ https://www.bain.com/globalassets/noindex/2023/bain_digest_renaissance-in-uncertainty-luxury-builds-on-its-rebound.pdf

¹¹ https://www.bain.com/globalassets/noindex/2023/bain_digest_renaissance-in-uncertainty-luxury-builds-on-its-rebound.pdf

¹² https://www.bain.com/globalassets/noindex/2023/bain_digest_renaissance-in-uncertainty-luxury-builds-on-its-rebound.pdf

¹³ <https://www.bevh.org/presse/pressemitteilungen/details/umsaetze-im-e-commerce-mit-waren-und-dienstleistungen-erneut-ueber-100-milliarden-euro.html>
22-005267

Konsolidierte Ertragslage (verkürzt, in TEUR)	2022	2021	Δ
Nettoumsatzerlöse	164.745	133.757	23,2%
Materialaufwand/Aufwendungen für bezogene Waren	102.342	82.343	24,3%
Bruttoergebnis	62.403	51.414	21,4%
Bruttoergebnismarge	37,90%	38,40%	-0,6 PP
Sonstige betriebliche Erträge	2.279	2.438	-6,5%
Personalaufwand	12.770	9.887	29,2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	53.914	42.378	27,2%
EBITDA (berichtet)	-2.001	1.586	> -100 %
EBITDA-Marge (berichtet)	-1,20%	1,20%	-2,4 PP

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), im Wesentlichen bereinigt um einmalige Beratungskosten, um nicht dem operativen Geschäft zuordenbare Aufwendungen und Abschreibungen der aufgedeckten stillen Reserven in den Vorräten, sank um 90,1 % auf 436 TEUR (2021: 4.381 TEUR) bei einer bereinigten EBITDA-Marge von 0,3 % (2021: 3,3 %). Das berichtete EBITDA lag bei -2.001 TEUR (2021: 1.586 TEUR) mit einer berichteten EBITDA-Marge von -1,2 % (2021: 1,2 %). Der Rückgang des EBITDA (berichtet) um 3.587 TEUR resultiert im Wesentlichen aus den Veränderungen der geopolitischen und makroökonomischen Bedingungen, welche u.a. zu Preisdruck und Wettbewerbsintensität geführt haben und das absolute Bruttoergebnis und die Bruttomarge des Konzerns negativ beeinflusst haben.

Wie im Vorjahresabschluss wurden die Abschreibungen der aufgedeckten stillen Reserven im Vorratsvermögen im Materialaufwand berücksichtigt. Mit einer Abschreibung von TEUR 723 (Vorjahr: TEUR 723) sind die stillen Reserven im Vorratsvermögen aus der Brandfield Transaktion vollständig abgeschrieben. Diese Einmaleffekte werden im bereinigten EBITDA nicht berücksichtigt.

Die Überleitung auf das bereinigte EBITDA und die Verteilung der Sondereffekte auf die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich wie folgt dar:

Überleitung EBITDA

Überleitung zum bereinigten EBITDA (in TEUR)	2022	2021	Δ
EBITDA (berichtet)	-2.001	1.586	>-100 %
Einmaleffekte			
Einmalige Beratungsaufwendungen	822	1.210	
Aufwendungen nicht der Geschäftstätigkeit zuordenbar	385	589	
Aktienbasierte Vergütung	507	273	
Abschreibung stille Reserven Vorratsvermögen	723	723	
Summe Einmaleffekte	2.437	2.795	
EBITDA (bereinigt)	436	4.381	-90,10%
EBITDA-Marge (bereinigt)	0,30%	3,30%	-3,0 PP

Wirtschaftliche Lage

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die fashionette AG ein Wachstum des Nettoumsatzes von 23,2 % auf 164.745 TEUR (2021: 133.757 TEUR). Der Materialaufwand stieg um 24,3 % auf 102.342 TEUR (2021: 82.343 TEUR) aufgrund höherer Volumina, das Bruttoergebnis hat sich um 21,4 % auf 62.403 TEUR (2021: 51.414 TEUR) erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken um 65 % auf 2.279 TEUR (2021: 2.438 TEUR), was auf reduzierte Schadenersatzforderungen aus Inventurdifferenzen zurückzuführen ist.

Die Personalausgaben stiegen im Berichtsjahr um 29,2 % auf insgesamt 12.770 TEUR (2021: 9.887 TEUR). Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden stieg um 22,2 % auf 264 (31. Dezember 2021: 216)

Im Geschäftsjahr 2022 belaufen sich die Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen auf 4.382 TEUR (2021: 2.097 TEUR). Darin enthalten sind 640 TEUR (2021: 320 TEUR) planmäßige Abschreibung auf die aktivierten Marken- und Kund*innenbeziehungen aus der Brandfield Akquisition. Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Wertminderung auf den im Rahmen der Erstkonsolidierung von Brandfield ermittelten und aktivierten Goodwill in Höhe von 1.778 TEUR vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 27,2 % auf 53.914 TEUR (2021: 42.378 TEUR). Die Kosten gliedern sich in Vertriebskosten in Höhe von 21.088 TEUR (2021: 16.665 TEUR), Marketingkosten in Höhe von 24.729 TEUR (2021: 19.333 TEUR), Technologiekosten in Höhe von 2.639 TEUR (2021: 1.645 TEUR) und Allgemeine- und Verwaltungskosten in Höhe von 5.458 TEUR (2021: 4.737 TEUR). Im Verhältnis zum Nettoumsatz stiegen die Vertriebskosten um 0,3 Prozentpunkte auf 12,8 %, die Marketingkosten um 0,5 Prozentpunkte auf 15,0 %, die Technologiekosten um 0,4 Prozentpunkte auf 1,3 % und die Allgemeinen- und Verwaltungskosten um 0,2 Prozentpunkte auf 1,3 %.

Ergebnisse nach Segmenten

Die verkürzten Segmentergebnisse zeigen insbesondere die Verschiebung von der DACH-Region zu Benelux & Sonstige aufgrund des Zusammenschlusses mit Brandfield. Der Anteil der Segmente am Nettoumsatz und am Ergebnis lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Segmentberichterstattung (in TEUR)	2022	DACH	BENELUX	Sonstige	Konsolidierung	fashionette-Gruppe
Nettoumsatz (extern)		106.854	39.952	17.939	0	164.745
Nettoumsatz zwischen den Segmenten		217	399	0	-616	0
Nettoumsatz (Segment)		107.071	40.351	17.939	-616	164.745
EBITDA (bereinigt)		-149	909	-324	0	436
EBITDA-Marge (bereinigt)		-0,1%	2,3%	-1,8%		0,3%

Segmentberichterstattung (in TEUR)	2021	DACH	BENELUX	Sonstige	Konsolidierung	fashionette-Gruppe
Nettoumsatz (extern)		96.601	24.539	12.616	0	133.757
Nettoumsatz zwischen den Segmenten		337	0	0	-337	0
Nettoumsatz (Segment)		96.939	24.539	12.616	-337	133.757
EBITDA (bereinigt)		3370	321	690	0	4381
EBITDA-Marge (bereinigt)		3,5%	1,3%	5,5%		3,3%

Infolge des Zusammenschlusses mit Brandfield hat sich der Anteil der Nettoumsätze in die nicht-deutschsprachigen Länder verlagert, hauptsächlich in die Benelux-Länder. Der Nettoumsatz in der Benelux-Region beläuft sich auf 39.952 TEUR (2021: 24.539 TEUR). Der Anteil am Nettoumsatz von Brandfield in der Benelux-Region beläuft sich auf 31.958 (2021: 16.371 TEUR), dies entspricht 80,0 % (2021: 66,7 %) des Gesamtumsatzes in den Benelux-Ländern. Das bereinigte EBITDA im Segment Benelux wurde hauptsächlich von Brandfield erwirtschaftet. Das Segment Sonstige umfasst alle Länder außerhalb von DACH und Benelux. Im Geschäftsjahr 2022 wurde das Segment mit einem Anteil am Nettoumsatz von 10,6 % erstmalig berichtspflichtig.

Finanzlage

Das Finanz- und Liquiditätsmanagement spielt eine wichtige Rolle für das Wachstum der fashionette AG sowie für die Begrenzung der finanziellen Risiken und die Optimierung der Kapitalkosten. Die Finanzierungsstrategie ist darauf ausgerichtet, die Liquidität für die Umsetzung der Unternehmensstrategie zu sichern und den operativen Finanzierungsbedarf zu decken.

Der Konzern verfügte zum 31. Dezember 2022 über liquide Mittel in Höhe von TEUR 5.053 (31. Dezember 2021: TEUR 6.817). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entwickelten sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt:

- Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich auf 2.216 TEUR (2021: -14.194 TEUR), im Wesentlichen bedingt durch eine Reduktion des Working Capital in Höhe von 4.171 TEUR (2021: Aufbau 15.792 TEUR), davon Abbau von Vorratsvermögen in Höhe von 7.691 TEUR (2021: Aufbau 16.438 TEUR). Der Cashflow enthält einmalige Beratungsaufwendungen in Höhe von 822 TEUR und einmalige nicht wiederkehrende Aufwendungen in Höhe von 385 TEUR.
- Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -1.058 TEUR (2021: -18.226 TEUR) und enthält im Wesentlichen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte.
- Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -4.201 TEUR (2021: 7.344 TEUR) beinhaltet planmäßige Tilgungsleistungen für langfristige Darlehen in Höhe von 1.800 TEUR (2021: 450 TEUR), Zahlungen von Zinsen in Höhe von 1.679 TEUR (2021: 1.437 TEUR) und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 722 TEUR (2021: 290 TEUR).

Verkürzte Kapitalflussrechnung (in TEUR)	2022	2021
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.216	-14.194
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.058	-18.226
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4.201	7.344
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.044	-25.075
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.797	31.829
Sonstige zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-17	43
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2022	3.736	6.797

Im Jahr 2022 verzeichnete die fashionette AG einen Abfluss von liquiden Mitteln von -3.044 TEUR (2021: -25.075 TEUR). Der Finanzmittelfonds belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 3.736 TEUR (31. Dezember 2021: 6.797 TEUR). Zum Bilanzstichtag bestanden 1.305 TEUR (31. Dezember 2021: 10 TEUR) Inanspruchnahmen von Kreditlinien bei Kreditinstituten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken belaufen sich auf 9.750 TEUR (31. Dezember 2021: 11.550 TEUR), davon sind 1.800 TEUR kurzfristig (31. Dezember 2021: 1.800 TEUR) und 7.950 TEUR langfristig (31. Dezember 2021: 9.750 TEUR). Die Verbindlichkeiten aus Mietverträgen auf 3.897 TEUR (31. Dezember 2021: 4.309 TEUR). Bei den Hausbanken bestanden zum 31. Dezember 2022 kurzfristige Kreditlinien von insgesamt 13.000 TEUR (31. Dezember 2021: 13.000 TEUR).

Die fashionette AG verfügt aus Sicht des Vorstands über ausreichend liquide Mittel zur Finanzierung der weiteren Wachstumspläne.

Vermögenslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist in der nachstehenden verkürzten Bilanz dargestellt:

Aktiva (in TEUR)	2022		2021	
Anlagevermögen	21.291	24,3%	22.789	23,6%
Umlaufvermögen	66.381	75,7%	73.621	76,4%
Aktiva	87.672	100,0%	96.410	100,0%

Passiva (in TEUR)	2022		2021	
Eigenkapital	45.490	51,9%	51.065	53,0%
Langfristige Verbindlichkeiten	12.661	14,4%	15.181	15,7%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	29.521	33,7%	30.164	31,3%
Passiva	87.672	100,0%	96.410	100,0%

Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 reduzierte sich die Bilanzsumme der fashionette AG um 9,1 % auf 87.672 TEUR (31. Dezember 2021: 96.410 TEUR). Das Anlagevermögen sank um 6,6 % auf 21.291 TEUR (31. Dezember 2021: 22.789 TEUR), der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme stieg auf 24,3 % (31. Dezember 2021: 23,6 %).

Das Umlaufvermögen reduzierte sich im Geschäftsjahr 2022 um 7.240 TEUR auf 66.381 TEUR (31. Dezember 2021: 73.621 TEUR). Das Vorratsvermögen sank um 7.590 TEUR auf 36.678 TEUR (31. Dezember 2021: 44.268 TEUR) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen stiegen um 1.122 TEUR auf 19.022 TEUR (31. Dezember 2021: 17.900 TEUR). Die liquiden Mittel verringerten sich im Geschäftsjahr 2022 um 1.764 TEUR auf 5.053 TEUR (31. Dezember 2021: 6.817).

Das Eigenkapital verringerte sich zum 31. Dezember 2022 auf 45.490 TEUR (31. Dezember 2021: 51.065 TEUR), was hauptsächlich auf den Verlust inklusive der Wertminderung des Goodwills zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich um 1,1 %-Punkte auf 51,9 % (31. Dezember 2021: 53,0 %).

Die langfristigen Verbindlichkeiten sanken um 2.520 TEUR auf 12.661 TEUR (31. Dezember 2021: 15.181 TEUR), hauptsächlich bedingt durch Tilgungen langfristiger Darlehen sowie Reduktion von Leasingverbindlichkeiten. Die latenten Steuerverbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2022 1.477 TEUR (31. Dezember 2021: 1.653 TEUR). Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten am Gesamtkapital sank auf 14,4 % (31. Dezember 2021: 15,7 %).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten reduzierten sich um 2.033 TEUR auf 25.107 TEUR (31. Dezember 2021: 27.140 TEUR). Die kurzfristigen Darlehen erhöhten sich um

1.375 TEUR auf 3.870 TEUR (31. Dezember 2021: 2.495 TEUR), davon 1.800 TEUR kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen, 1.305 TEUR Inanspruchnahmen von Kreditlinien und 765 TEUR Leasingverbindlichkeiten. Die gesamten kurzfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf 29.521 TEUR (31. Dezember 2021: 30.164 TEUR) und der Anteil am Gesamtkapital stieg auf 33,7 % (31. Dezember 2020: 31,3 %).

Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Entwicklung

Das Geschäftsumfeld und die wirtschaftliche Entwicklung waren im Geschäftsjahr 2022 eine Herausforderung für fashionette. Die fashionette AG hat sich aufgrund **der Positionierung im Luxus-Bereich** besser als der Branchendurchschnitt entwickelt,¹⁴ so dass wir mit der Umsatzentwicklung sehr zufrieden sind. Hierbei war vor allem die Positionierung auf den Luxusbereich hilfreich, da dieser Bereich weniger von konjunkturellen Schwankungen und Einbrüchen betroffen ist.

Im Hinblick auf die Konsumententwicklung als auch im Hinblick auf die Entwicklung des europäischen Luxus-Segments für Mode sehen wir aktuell positive Konsum- und Einkaufsentwicklungen seitens unserer Kunden, so dass wir für das Jahr 2023 von einem positiven Umfeld ausgehen.

Infolge der deutlichen Inflationsentwicklung, welche sich sowohl im Materialbezug wie auch bei Personal- und Sachkosten niederschlägt, gilt es eine deutliche Kosteneinsparung vorzunehmen. Das im März 2023 begonnene Kosten- und Effizienzprogramm trägt dem Rechnung und wird voraussichtlich direkt einen signifikanten Einspareffekt von 2,2 Mio. Euro jährlich bewirken. Damit ist ein wichtiger Baustein vorliegend, der zum Turnaround der Ertragssituation im Geschäftsjahr 2023 führen wird. Vor dem Hintergrund der strikten Profitabilitätsorientierung wurde im ersten Quartal 2023 bereits der Geschäftsbereich Beauty geschlossen, ebenso der Bereich Smartwatches. Dies vor dem Hintergrund, dass bisher beide Bereiche Verluste verzeichnet haben und aus unserer Sicht nicht zum Kerngeschäft Luxus gehören. Fashionette wird sich daher künftig noch stärker im Luxus-Bereich platzieren. Hierzu gehört auch, dass wir uns von günstigen Lieferanten und Produkten trennen, um mit aller Konsequenz unsere Strategie im Luxus-Bereich umzusetzen

Im Rahmen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der Luxus-Güterindustrie wird trotz Krise ein Wachstum auch für das Jahr 2023 erwartet. Insbesondere das Segment Mode ist im Luxusbereich eine stabile, wachsende Produktgruppe. Bisher gibt es keinerlei Modeangebote auf fashionette, obgleich dies der größte Bereich im Luxus-Segment ist. Um diese Erweiterung kosteneffizient und kapitalschonend umzusetzen, wird der Modebereich mittels einer Plattformstrategie etabliert. Dies bedeutet, dass Händler und Hersteller aus dem Luxus-Bereich uns ihre Bestände überlassen und wir diese über unsere internationalen Kanäle an Kunden verkaufen. Auch hier werden wir ausschließlich Marken aufnehmen, die unserem Anspruch für Luxus gerecht werden. Das Ziel ist es, im Jahr 2023 bereits über 300 Partner (Händler oder Hersteller) an unsere Plattform angebunden zu haben. Insgesamt ist der Start der Plattformstrategie im Jahr 2023 ein Meilenstein für die fashionette AG. Hierüber wird – neben der Internationalisierung – das künftige Wachstum erzielt werden.

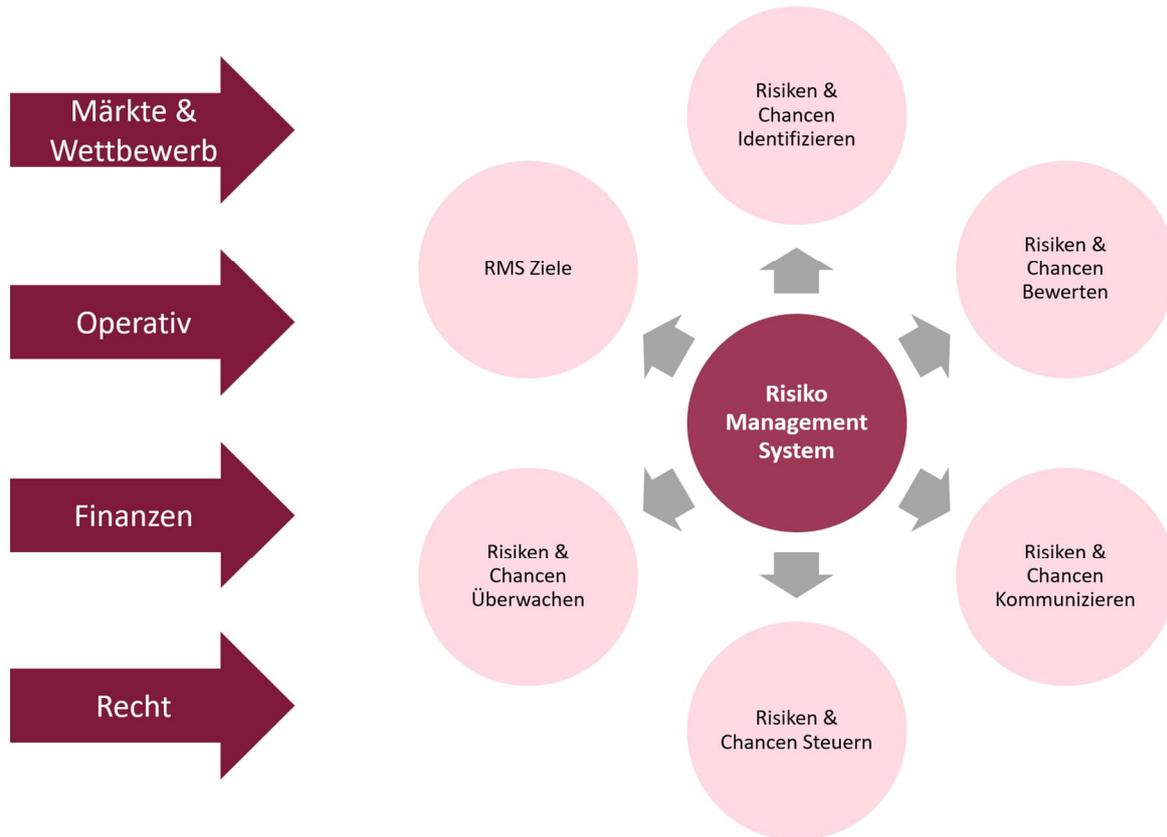
14 <https://www.bevh.org/presse/pressemitteilungen/details/umsaetze-im-e-commerce-mit-waren-und-dienstleistungen-erneut-ueber-100-milliarden-euro.html>
22-005267

Außerdem haben wir im Hinblick auf unsere Bemühungen um Nachhaltigkeit deutlich die Aktivitäten ausgeweitet. Hierzu wurde zudem im Jahr 2023 eine eigene Projektgruppe initiiert, die genaue Schritte und Vorgaben entwickelt hat, um konsequent Optimierungen der Aktivitäten der fashionette AG unternehmensübergreifend vorzunehmen. Wir arbeiten weiter an Themen wie Wiederverkauf und Beschaffung. Wir freuen uns darauf, unsere Nachhaltigkeitsstrategie weiter auszubauen und sie im nächsten Geschäftsbericht mit Ihnen zu teilen.

Dank unserer kontinuierlichen Weiterentwicklung bekräftigen wir unser Ziel, die führende datengesteuerte E-Commerce-Gruppe für Luxus-Modeaccessoires in Europa zu werden. Wir wollen unseren Kund*innen ein herausragendes, personalisiertes Einkaufserlebnis mit einer innovativen Technologie dahinter bieten. Denn nur wenn wir die Anforderungen und Wünsche unserer Kund*innen erfüllen, können wir langfristig den Unternehmenswert steigern. Das profitable Wachstum wird durch ein sorgfältiges Management unserer internen Ressourcen und der sich ständig verändernden Dynamik unserer Verbraucher*innen ermöglicht.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses für das Jahr 2022 sind dem Vorstand und dem Aufsichtsrat keine Risiken bekannt, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist von verschiedenen branchentypischen Chancen und Risiken abhängig. Im vorliegenden Risiko- und Chancenbericht werden die für fashionette und Brandfield als wesentlich erachteten Chancen und Risiken dargestellt sowie ein Überblick über das implementierte Risiko- und Chancenmanagementsystem gegeben. Als Instrument für den Vorstand und Aufsichtsrat haben fashionette und Brandfield ein Risikomanagementsystem mit den folgenden Elementen implementiert:



Ziel des RMS

Ziel des Risikomanagementsystems ist es, Transparenz für Vorstand und Aufsichtsrat bezüglich Risiken und Chancen zu schaffen, ein gemeinsames Verständnis von Risiken und Chancen innerhalb des Unternehmens aufzubauen, unsere Risiko- und Chancenkultur zu fördern sowie risikobewusstes Handeln zu gewährleisten.

Identifikation und Überwachung von Chancen und Risiken

Die Identifizierung der Chancen und Risiken findet halbjährlich in Workshops statt und dient dazu, alle möglichen internen sowie externen Risiken zu erkennen, zu bewerten, zu dokumentieren und im Anschluss alle Mitarbeitenden dafür zu sensibilisieren.

Bewertung von Chancen und Risiken

Alle identifizierten Risiken werden hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer potenziellen Auswirkungen innerhalb eines Zeitraumes von einem Jahr bewertet und inventarisiert. Die Inventarisierung erfolgt in unternehmensspezifischen Clustern. Die Zusammenfassung der einzelnen Cluster wird unter Verwendung der folgenden Heatmap dargestellt:

Risiko Heatmap

Wahrscheinlichkeit

sehr wahrscheinlich (9 - 10)	0	2	0	0	0
wahrscheinlich (7 - 8)	1	0	3	0	0
möglich (5 - 6)	0	0	2	4	1
unwahrscheinlich (3 - 4)	1	1	5	4	1
äußerst unwahrscheinlich (1 - 2)	0	1	1	0	0

Auswirkung

sehr gering (1 - 2)	gering (3 - 4)	mittel (5 - 6)	hoch (7 - 8)	sehr hoch (9 - 10)
------------------------	-------------------	-------------------	-----------------	-----------------------

Risikofaktorklasse (RFK)	Markt	Operativ	Finanzen	Recht	Summe
1 - niedrig	2	1	1	1	5
2 - mittel	5	6	7	3	21
3 - hoch	0	1	0	0	1
4 - sehr hoch	0	0	0	0	0
Summe	7	8	8	4	27

Die Eintrittswahrscheinlichkeit gibt die Höhe der Wahrscheinlichkeit wieder, mit der ein bestimmtes Risiko innerhalb von einem Jahr eintreten könnte. Die Bewertung der möglichen Auswirkung erfolgt mittels qualitativer Skalen. Die qualitative Bewertung bezieht sich auf die potenziellen operativen, finanziellen und rechtlichen Auswirkungen auf den Konzern. Auf Basis der Bewertung und der jeweiligen Kombination aus Wahrscheinlichkeit und Auswirkung werden Chancen und Risiken als sehr gering, gering, mittel, hoch und sehr hoch eingestuft. Die wesentlichen Chancen und Risiken werden in diesem Bericht ausführlich beschrieben.

Darstellung von Risiken

Im Berichtszeitraum wurden keine Risiken identifiziert, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten. In der folgenden Tabelle werden die Risikocluster inklusive Vorjahresvergleich dargestellt:

Risikocluster	Bewertung / Risikoklasse	2022		2021	
		Auswirkung	Wahrscheinlichkeit	Auswirkung	Wahrscheinlichkeit
Märkte & Wettbewerb					
1. COVID-19 Pandemie	mittel	hoch	unwahrscheinlich	hoch	möglich
2. Markt- und Wettbewerbsstruktur	mittel	mittel	möglich	mittel	möglich
3. Zoll- und Außenhandelsbestimmungen	niedrig	sehr gering	wahrscheinlich	sehr gering	wahrscheinlich
4. Kundenstruktur	mittel	hoch	möglich	sehr gering	äußerst unwahrscheinlich
5. Marktvolumen	mittel	mittel	möglich	gering	unwahrscheinlich
6. Sortimentsausweitung	niedrig	sehr gering	unwahrscheinlich	sehr gering	möglich
7. Eigenmarken	mittel	hoch	unwahrscheinlich	hoch	unwahrscheinlich
Operativ					
8. Logistik	hoch	sehr hoch	möglich	sehr hoch	möglich
9. Personal	mittel	mittel	wahrscheinlich	mittel	wahrscheinlich
10. IT-Sicherheit	mittel	sehr hoch	unwahrscheinlich	sehr hoch	unwahrscheinlich
11. Operative Steuerung	mittel	mittel	unwahrscheinlich	mittel	unwahrscheinlich
12. IT-Infrastruktur und -systeme	mittel	hoch	unwahrscheinlich	hoch	unwahrscheinlich
13. Bezugsquellen	mittel	hoch	möglich	hoch	möglich
14. Unterschreitung von Planumsätzen	mittel	hoch	möglich	mittel	möglich
15. Vertragsabschlüsse	niedrig	gering	äußerst unwahrscheinlich	gering	äußerst unwahrscheinlich
Finanzen					
16. Liquiditätsrisiken durch Forderungsausfall	mittel	gering	sehr wahrscheinlich	gering	sehr wahrscheinlich
17. Liquiditätsrisiken durch Ausfall Factoring	mittel	hoch	unwahrscheinlich	hoch	unwahrscheinlich
18. Risiken im Zusammenhang mit den Aktien, Aktionärsstruktur	mittel	gering	sehr wahrscheinlich	sehr gering	wahrscheinlich
19. Steuerrisiken	mittel	mittel	unwahrscheinlich	mittel	unwahrscheinlich
20. Währungsrisiken	mittel	mittel	unwahrscheinlich	mittel	unwahrscheinlich
21. Risiken aus fehlendem Versicherungsschutz	niedrig	mittel	äußerst unwahrscheinlich	mittel	äußerst unwahrscheinlich
22. Liquiditätsrisiken aus Bankfinanzierung	mittel	mittel	wahrscheinlich	mittel	unwahrscheinlich
23. Zinsrisiken	mittel	mittel	wahrscheinlich	n.bewertet	n.bewertet
Recht					
24. Rufschädigung	mittel	hoch	möglich	hoch	möglich
25. Compliance	mittel	mittel	unwahrscheinlich	mittel	unwahrscheinlich
26. Rechtsstreitigkeiten	mittel	mittel	unwahrscheinlich	mittel	unwahrscheinlich
27. Ungeschütztes geistiges Eigentum	niedrig	gering	unwahrscheinlich	gering	unwahrscheinlich

1. Märkte und Wettbewerb

1.1 Markt- und Wettbewerbsstruktur

fashionette ist in einem dynamischen, fragmentierten und wettbewerbsintensiven Marktsegment tätig. Die vielfältigen Wettbewerber operieren unter verschiedenen Marken und umfassen sowohl im Online- als auch Offline-Handel Mode-Generalisten ebenso wie Spezialisten für Accessoires. Die Marktprognosen für die für fashionette wichtigen Märkte in Europa zeigen positive Wachstumsraten mit steigender Onlinedurchdringung. Für das Jahr 2023 besteht das Risiko einer Rezession mit steigender Wettbewerbsintensität. Dies könnte sich negativ auf die Umsatz- und Ertragslage und damit auch die Wettbewerbssituation auswirken. fashionette ist überzeugt, mit dem proprietären, datengesteuerten Geschäftsmodell dynamisch und flexibel neue Trends, Nachfrageänderungen oder technologischen Fortschritt antizipieren zu können sowie Marktanteile gegenüber bestehenden und neuen Wettbewerbern zu sichern und auszubauen

2. Operativ

2.1 Logistik

Als Online-Plattform ist fashionette von der Belieferung durch Bezugsquellen als auch von einem externen Logistikdienstleister abhängig, um ein ansprechendes Sortiment gewährleisten und zeitnah ausliefern zu können. Um Lieferengpässe zu vermeiden, basiert der Beschaffungsprozess von fashionette auf langfristig im Voraus aufgestellten Planungen sowie rollierender Forecast. Sowohl die geplante Warenvereinnahmung als auch der geplante Warenausgang werden kontinuierlich mit unserem Logistik-Partner abgestimmt, um sicher zu stellen, dass die Lager- und Logistikkapazitäten auf die erwartete Geschäftsentwicklung ausgerichtet sind.

2.2 IT- Sicherheit & IT-Infrastruktur und -systeme

Wie auch in der Vergangenheit hat fashionette kontinuierlich erhebliche Mittel und interne Ressourcen in die Weiterentwicklung der eigenen IT-Plattform und IT-Infrastruktur investiert. Ein erfolgreicher Cyberangriff könnte fashionette erheblichen Schaden bspw. durch Umsatzverluste, Rufschädigung oder Wiederherstellungsaufwand zuführen. Zur Reduzierung von Risiken aus der Cybersicherheit werden die IT-Systeme kontinuierlich überwacht und überprüft. Richtlinien, Prozesse und Kontrollsysteme schützen vor unbefugten Zugriffen und steuern die Wartung und regelmäßige Aktualisierung von Servern und Sicherheitsvorrichtungen, die Einschränkung und Überwachung des Zugriffs auf Daten unserer Kund*innen und andere sensible Informationen. Mitarbeiter*innen werden in regelmäßigen Schulungen mit Informationen über Datensicherheitsrisiken, neueste Verstöße und sonstige Updates informiert und sensibilisiert.

3. Finanzen

Liquiditäts-, Ausfall-, Währungs- und Zinsrisiko

Finanzielle Risiken (Ausfallrisiko und Liquiditätsrisiko) sind aufgrund der aktuellen Liquiditätssituation nicht gegeben.

Dem Risiko variabler Zinsen (Zinsrisiko) aus ausgewählten langfristig variabel verzinsten Darlehen wurde durch abgeschlossene laufzeitkongruente Zinsderivate begegnet. Im Rahmen des Liquiditätsmanagements hat die Gesellschaft auch Vereinbarungen mit Factoring-Gesellschaften abgeschlossen, die das Ausfallrisiko der Schuldner tragen. Die Beendigung bestehender Factoring-Vereinbarungen könnte sich negativ auf die Liquiditätssituation und auch auf die Umsatz- und Ertragslage auswirken.

fashionette ist Risiken bei Währungsänderungen ausgesetzt. Das Zahlungsmittel sowohl auf der Absatz- wie auch auf der Beschaffungsseite ist im Wesentlichen der Euro. Die übrigen Fremdwährungen, im Wesentlichen Schweizer Franken, britische Pfund und US-Dollar sind durchweg als stabile Währungen zu werten.

fashionette ist überzeugt, auch künftig steigende Gewinne durch Umsatzwachstum und Profitabilitätssteigerungen zu erzielen und somit die laufende Geschäftstätigkeit und Investitionen in die internationale Expansion finanzieren zu können.

4. Recht

Compliance

Die fashionette AG ist im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet und unterliegt somit einer Vielzahl von zusätzlichen gesetzlichen Regelungen und Pflichten. Compliance-Risiken lassen sich ganz allgemein als Risiken verstehen, die aus Regelverstößen hervorgehen. Dabei können Risiken bezüglich der Unternehmensreputation, der Haftung, des Rechts sowie der Wirtschaftlichkeit auftreten. Diese können wiederum ernsthafte finanzielle Schäden zur Folge haben. Denn bei der Missachtung von Compliance-Richtlinien drohen Bußgelder, Umsatzeinbußen aufgrund von Reputationsverlust oder Schadensersatzforderungen. fashionette hat zwei Compliance-Beauftragte, die die Risiken überwachen, dokumentieren und berichten, die sich aus Verstößen gegen die Konzernrichtlinien und ethischen Standards im Geschäftsleben ergeben. Das Compliance-Management-System von fashionette umfasst ein Richtlinienmanagement, ein Helpdesk-Tool und Compliance-bezogene Schulungen.

Gesamtchancensituation

Die wesentlichen Chancen für die Gesellschaft haben sich seit der Veröffentlichung des Wertpapierprospekts nicht verändert. Chancen, die zur signifikanten Übererfüllung der ehrgeizigen Ziele führen könnten, sind nicht bekannt.

Darstellung wesentlicher Chancen

Risiken, die sich auf die Wettbewerbssituation und wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft auswirken können, stehen Chancen gegenüber, die das Potenzial darstellen, auch Wachstum und Profitabilität zu begünstigen.

Nachfrage für Luxus-Modeaccessoires

fashionette verfügt mit der Positionierung im europäischen Markt für Luxus-Modeaccessoires über ein bewährtes Geschäftsmodell. Das Unternehmen kann davon sowie von einem beschleunigten Trend zum Online-Shopping mit Umsatz- und Ergebnissteigerungen profitieren. Dabei bietet der europäische Markt für Luxus-Modeaccessoires aufgrund der geringeren Online-Durchdringung ein höheres Wachstumspotenzial gegenüber generalisierten Produktsegmenten und Märkten.

Proprietäre, datengesteuerte Plattform

Für die Nachfrage nach Luxus-Modeaccessoires der Gesellschaft sind folgende Fähigkeiten der proprietären, datengesteuerten Online-Plattform entscheidend: Bereitstellung eines relevanten und breiten Produktangebots, Schnelligkeit in der Auslieferung von Bestellungen, Attraktivität der Luxus-Modeaccessoires und des Preisangebots sowie erfolgreiche Vermarktung der Produkte und Exzellenz des Services gegenüber den Kund*innen. Durch die Erweiterung des Angebots an Luxus-Modeaccessoires, die Optimierung des Einkaufserlebnisses und die kontinuierliche Fokussierung auf operative Exzellenz und hochwertigen Service ist fashionette überzeugt, weiter von einem Anstieg der Nachfrage nach Luxus-Modeaccessoires profitieren zu können.

Markenbekanntheit

fashionette ist ein führender Anbieter für Luxus-Modeaccessoires in Deutschland mit hoher Markenbekanntheit. Die langjährige Marktpräsenz der Marke „fashionette“ und die kontinuierlichen Investitionen in Marketing und Markenaufbau haben es dem Unternehmen ermöglicht, viele langfristige Beziehungen zu zahlreichen Designermarken und Lieferanten in Europa aufzubauen und damit Markteintrittsbarrieren für neue Wettbewerber zu schaffen. Die Möglichkeit, Luxus-Modeaccessoires verschiedener Designermarken zu vergleichen, aktuelle Trends zu erkennen und dabei das Risiko von Produktfälschungen zu minimieren, trägt zum Vertrauen in die Marke „fashionette“ und damit zu deren Bekanntheit bei. fashionette ist überzeugt, dass Website-Besucher*innen durch das Einkaufserlebnis zu aktiven Kund*innen werden sowie entsprechende Wiederholungskäufe gestärkt werden und damit entscheidend zu Umsatz und operativem Ergebnis beitragen können

Kund*innenbindung

fashionette ist überzeugt, mit einem inspirierenden Einkaufserlebnis die Kund*innenbindung zu erhöhen sowie loyale und dauerhafte Beziehungen zu seinen Kund*innen aufzubauen. Die Kund*innenbindung ist maßgeblich, um die Häufigkeit von Wiederholungskäufen und infolgedessen das Auftragsvolumen bei geringeren Marketingkosten im Verhältnis zum Umsatz zu steigern. Zur Erhöhung des durchschnittlichen Bestellwerts erweitert die Gesellschaft die Auswahl der bestehenden Produktkategorien kontinuierlich und investiert zusätzlich in nutzenbringende Inhalte sowie ein kontinuierlich verbessertes Einkaufserlebnis. fashionette ist überzeugt, bei der Steigerung des durchschnittlichen Bestellwerts gleichzeitig sowohl zusätzliche Marketinginvestitionen tätigen zu können als auch die operative Profitabilität zu steigern.

PROGNOSEBERICHT

- **Künftige gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Lage**
- **Ausblick**

Künftige Gesamtwirtschaftliche und Branchenspezifische Lage

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) steht die Weltwirtschaft Anfang 2023 zwar nicht mehr ganz so schlecht da wie noch im Oktober 2022 erwartet, das Wachstum wird aber weiterhin deutlich unter den historischen Durchschnittswerten liegen. Dabei werden die Zinserhöhungen der Zentralbanken zur Bekämpfung der anhaltenden Inflation und der Krieg in der Ukraine die konjunkturelle Entwicklung weiter belasten. Positiv wirkt sich dagegen voraussichtlich die unerwartet hohe Widerstandsfähigkeit vieler Volkswirtschaften aus. Insgesamt dürfte sich das Weltwirtschaftswachstum von 3,4 % im Vorjahr auf 2,9 % im Jahr 2023 abschwächen und damit 0,2 Prozentpunkte höher ausfallen als im Oktober prognostiziert. Unter der Annahme sinkender Energie- und Rohstoffpreise bei steigenden Zinsen geht der IWF davon aus, dass die globale Inflation von durchschnittlich 8,8 % im Jahr 2022 auf 6,6 % im Jahr 2023 und 4,3 % im Jahr 2024 sinken wird. Für den Euroraum erwartet der IWF einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,7 % nach einer

Prognoseanhebung um 0,2 Prozentpunkte. Dabei kann die Anhebung der Wachstumsprognose für Deutschland um 0,4 Prozentpunkte auf 0,1 % hervorgehoben werden, nachdem zuvor noch eine rückläufige Wirtschaftsentwicklung erwartet worden war.¹⁵

Branchenbedingungen

Die Unternehmensberatung Bain & Company ist der Auffassung, dass der globale Luxusgütermarkt 2023 widerstandsfähiger ist als während der Finanzkrise im Jahr 2009 und dass selbst bei einer Rezession in den wichtigsten Volkswirtschaften ein Umsatzwachstum möglich ist. Die in den vergangenen Jahren verfeinerte Kundenorientierung unterstützt die Widerstandsfähigkeit der Branche ebenso wie die breitere Kundenbasis und das Multi-Touchpoint-Ökosystem. Abhängig von der wirtschaftlichen Erholung in China und der Widerstandsfähigkeit der USA und Europas gegen den wirtschaftlichen Gegenwind dürfte der globale Luxusgütermarkt 2023 um bis zu 8 % auf bis zu 380 Mrd. EUR wachsen.^{16 17}

Der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland (bevh) erwartet, dass die Vorteile des digitalen Einkaufens, wie Service, Transparenz und Verfügbarkeit, dazu beitragen, den Umsatz im E-Commerce auch 2023 stärker wachsen zu lassen als den Einzelhandel insgesamt. Für 2023 prognostiziert der bevh ein Umsatzwachstum von rund 5 % auf rund 95 Mrd. EUR.¹⁸

Ausblick

Die fashionette AG wird im Jahr 2023 deutliche, strategische Veränderungen durchleben. Zum einen gilt es, die Positionierung im Luxus-Bereich konsequent umzusetzen, was auch zu deutlichen Veränderungen im Produktsortiment und bei der Auswahl der Marken führt. Günstige Artikel werden abverkauft, günstige Preislagen und Marken nicht mehr geordert. Höhere Preise ermöglichen der fashionette AG höhere, absolute Margen und damit mehr Gewinnpotenzial.

Zum anderen wird das Kosten- und Effizienzprogramm deutliche Kosteneinsparungen bewirken, welche direkt ergebniswirksam sind. Dazu gehört auch, dass wir bereits die Geschäftsbereiche Beauty und Smartwatches per März/April 2023 geschlossen haben, da beide Bereiche keine positiven Ergebnisbeiträge generiert haben und aus unserer Sicht nicht zum Luxus-Segment gehören. In künftigen Geschäftsberichten werden diese beiden Bereiche unter den nicht-fortzuführenden Aktivitäten ausgewiesen.

Die im April 2023 mit dem Aufsichtsrat und Vorstand getroffene Entscheidung, in den Bereich Luxus-Mode einzusteigen und hierfür eine Plattformstrategie erstmals in der Geschichte der fashionette zu beginnen, ist ein Meilenstein. Der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023 berücksichtigt daher diese Entwicklung und das damit verbundene Umsatz- und Ergebnispotenzial.

Vor dem Hintergrund der o.g. Veränderungen und der Annahme, dass auch organisch ein Wachstum vorliegen wird, geht der Vorstand der fashionette AG zuversichtlich in das neue Geschäftsjahr 2023. Das signifikante Wachstum der letzten Jahre unterstreicht nach Ansicht des Vorstands das Expansionspotenzial der Gruppe. Für

¹⁵ <https://www.imf.org/-/media/Files/Publications/WEO/2023/Update/January/English/text.ashx>

¹⁶ <https://www.bain.com/about/media-center/press-releases/2022/global-luxury-goods-market-takes-2022-leap-forward-and-remains-poised-for-further-growth-despite-economic-turbulence/>

¹⁷ https://www.bain.com/globalassets/noindex/2023/bain_digest_renaissance-in-uncertainty-luxury-builds-on-its-rebound.pdf

¹⁸ <https://www.bevh.org/presse/pressemitteilungen/details/umsaetze-im-e-commerce-mit-waren-und-dienstleistungen-erneut-ueber-100-milliarden-euro.html>
22-005267

fashionette steht das Einkaufserlebnis der Kund*innen im Mittelpunkt. Den Kund*innen wird nicht nur angeboten, was sie suchen, sondern sie erhalten auch Ideen, wie sie diese Artikel mit anderen Modeprodukten kombinieren können, um den perfekten Look im Luxusbereich zu finden oder zu ergänzen. Der Vorstand ist davon überzeugt, dass ein personalisiertes Einkaufserlebnis und eine kuratierte Produktauswahl über die firmeneigene Online-Plattform der fashionette AG den Unterschied in einem dynamisch wachsenden Markt ausmachen werden. Und derzeit gibt es nur wenige Online-Unternehmen, die überhaupt im Luxus-Segment aktiv und etabliert sind. Dies sind gute Voraussetzungen, um im Luxus-Bereich das Wachstumspotenzial für die Zukunft realisieren zu können.

Die relevanten Chancen und Risiken, die den Ausblick beeinflussen, werden im Chancen- und Risikobericht dieses Lageberichts erläutert.

Der Ausblick basiert auf der aktuellen Einschätzung der Auswirkungen, die sich aus der geopolitischen Lage und der Weltwirtschaft ergeben. Er geht davon aus, dass es zu keiner weiteren wesentlichen Verschlechterung kommt. Die Unsicherheiten, die sich aus der Entwicklung der aktuellen geopolitischen Lage ergeben, könnten wesentliche Auswirkungen auf die operative und finanzielle Leistung von fashionette haben. Weitere zu berücksichtigende Faktoren:

- Schwächung des Konsumklimas und des diskretionären Einkommens aufgrund der makroökonomischen Bedingungen
- inflationäres Umfeld, das das verfügbare Einkommen der Verbraucher*innen zusätzlich belastet
- erhöhter Kostendruck

Umsatz

Der Vorstand der fashionette AG erwartet für das Geschäftsjahr 2023 ein Wachstum der Nettoumsätze von 5 bis 8 % (2022: 164,8 Mio. EUR). Dieses Wachstum wird im Wesentlichen in den beiden Segmenten DACH und BENELUX erwartet.

Ertrag

Der Vorstand erwartet ein bereinigtes EBITDA von 2,0 Mio. EUR bis 3,0 Mio. EUR (2022: 0,4 Mio. EUR), davon ca. 80 % in der DACH-Region und ca. 20 % in der Region BENELUX.

Es wird erwartet, dass die Zahl der Neukund*innen im Jahr 2023 um 3 % bis 6 % (2022: 6 %) über dem Vorjahr liegen wird und der aktive Kund*innenstamm auf über 1,1 Mio. (2022: 1,08) ausgebaut wird.

Der durchschnittliche Warenkorb wird sich auf über 200 Euro (2022: 176 Euro) entwickeln.

Im Hinblick auf die Mitarbeiterzahlen gehen wir derzeit von ca. 210 Mitarbeitern (2022: 264) aus.

ERGÄNZENDER LAGEBERICHT DER FASHIONETTE AG

Der Jahresabschluss der fashionette AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Die fashionette AG ist die Muttergesellschaft des fashionette-Konzerns und ist ebenfalls operativ tätig.

Steuerungssystem

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung der fashionette AG sind Nettoumsatzerlöse, Bruttoergebnis und Bruttoergebnismarge, berichtetes EBITDA und berichtete EBITDA-Marge sowie bereinigtes EBITDA und bereinigte EBITDA-Marge.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die wichtigsten nicht finanziellen Leistungsindikatoren für die Steuerung der fashionette AG sind Anzahl Bestellungen, durchschnittlicher Warenkorb, Anzahl aktive Kund*innen sowie Anzahl Neukund*innen.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren	2022	2021	Δ
Anzahl der Bestellungen (in tausend)	872	774	12,6 %
Durchschnittlicher Warenkorb (in EUR)	240	244	-1,6 %
Aktive Kund*innen (in tausend, LTM)	492	454	8,3 %
Neukund*innen (in tausend)	307	302	1,4 %

Anzahl der Bestellungen – Definiert als die Anzahl der Kund*innenbestellungen, die im Berichtszeitraum auf einer der Websites der Gruppe oder auf Marktplätzen Dritter aufgegeben wurden, nach Stornierungen und vor Retouren. Die Erfassung erfolgt am Tag der Bestellung, sodass erfasste und ausgelieferte Bestellungen voneinander abweichen können.

Durchschnittlicher Warenkorb – Definiert als Verhältnis des Bestellwerts zur Anzahl der Bestellungen im Berichtszeitraum.

Aktive Kund*innen – Definiert als die Anzahl der Kund*innen, die in den letzten zwölf Monaten mindestens eine nicht stornierte Bestellung auf einer der Websites der Gruppe oder auf Marktplätzen Dritter im Berichtszeitraum aufgegeben haben, unabhängig von Retouren.

Neukund*innen – Definiert als die Anzahl der Bestellungen von Kund*innen, die im Berichtszeitraum eine erste nicht stornierte Bestellung auf einer der Websites der Gruppe oder auf Marktplätzen Dritter aufgegeben haben, unabhängig von Retouren.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die fashionette AG ein Wachstum der Nettoumsatzerlöse nach Gutschriften für Retouren und Rabatte von 5,7 % auf TEUR 115.153 (2021: TEUR 108.925). Die Anzahl Neukund*innen stieg um 1,4 % auf 307 Tsd., aktive Kunden*innen erhöhten sich um 8,3 % auf 492 Tsd. (2021: 454 Tsd.).

Mit einem Anteil am Nettoumsatz von 84,4 % (2021: 84,2 %) verzeichnete die DACH-Region als wichtigster geografischer Markt für fashionette ein Wachstum von 5,9 %. Die nicht-deutschsprachigen Länder wuchsen um 4,8 % auf TEUR 17.978 (2021: TEUR 17.158). Die Anzahl der Bestellungen stieg um 12,6 % auf 871.604 (2021: 773.842). Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 verzeichnete fashionette 492.029 aktive Kunden*innen (31. Dezember 2021: 454.167).

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (verkürzt)

	2022	2021	
	TEUR	TEUR	Δ
Bruttoumsatzerlöse	209.811	188.370	11,4 %
Gutschriften	94.658	79.445	19,1 %
Nettoumsatzerlöse	115.153	108.925	5,7 %
Materialaufwand / Aufwand bezogene Waren	75.951	69.550	9,2 %
Bruttoergebnis	39.202	39.375	-0,4 %
Bruttoergebnismarge	34,0 %	36,10%	-2,1 PP
sonstige betriebliche Erträge	2.202	2.327	-5,4 %
Personalaufwand	9.214	8.089	13,9 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.687	32.360	7,2 %
EBITDA (berichtet)	-2.497	1.254	>-100 %
EBITDA-Marge (berichtet)	-2,2 %	1,20%	-3,4 PP

Das im Wesentlichen um Einmaleffekte für Beratungsaufwendungen und nicht der Geschäftstätigkeit zuordenbaren Aufwendungen bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sank im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 um 179 % auf TEUR -1.757 (2021: TEUR 2.226) bei einer bereinigten EBITDA-Marge von -1,5 % (2021: 2,0 %). Das berichtete EBITDA sank um 299 % auf TEUR -2.497 (2021: TEUR 1.254) bei einer berichteten EBITDA-Marge von -2,2 % (2021: 1,2 %).

Sondereffekte sind im Wesentlichen in Form von Einmal-Aufwendungen für Beratungsleistungen sowie nicht wiederkehrende Aufwendungen von insgesamt TEUR 739 (2021: TEUR 972) enthalten. Diese Sondereffekte werden im bereinigten EBITDA nicht berücksichtigt.

Die Überleitung auf das bereinigte EBITDA und die Verteilung der Sondereffekte auf die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich wie folgt dar:

Überleitung EBITDA (bereinigt)	2022	2021	Δ
	TEUR	TEUR	
EBITDA (berichtet)	-2.497	1.254	>-100 %
Einmaleffekte			
Einmalige Beratungsaufwendungen	355	423	
Aufwendungen nicht der Geschäftstätigkeit zuordenbar	385	549	
Summe Einmaleffekte	<u>739</u>	<u>972</u>	
EBITDA (bereinigt)	-1.757	2.226	>-100 %
EBITDA-Marge (bereinigt)	-1,50%	2,0 %	-3,5 PP

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die fashionette AG ein Wachstum der Nettoumsatzerlöse nach Gutschriften für Retouren und Rabatte von 5,7 % auf TEUR 115.153 (2021: TEUR 108.925). Die Abweichung in den Nettoumsatzerlöse zur Prognose des Vorjahres resultiert im Wesentlichen aus der Entwicklung der geopolitischen Lage im vergangenen Geschäftsjahr sowie der sich veränderten makroökonomischen Bedingungen und das inflationäre Umfeld.

Der Materialaufwand stieg um 9,2 % auf TEUR 75.951 (2021: TEUR 69.550). Die Rohertragsmarge lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 34,0 % u.a. bedingt durch die geopolitische und makroökonomische Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 und dem damit verbundenen Preis- und Wettbewerbsdruck. Der Materialaufwand beinhaltet wie im Vorjahr Inventurdifferenzen, die zu Schadenersatzansprüchen gegenüber dem Logistikdienstleister in Höhe von TEUR 827 (2021: TEUR 926) führen. Diese Schadenersatzansprüche sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken bedingt durch reduzierte Schadenersatzansprüche aus Inventurdifferenzen um 5,4 % auf TEUR 2.202 (2021: TEUR 2.327).

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr u.a. aufgrund des Anstiegs der durchschnittlichen Mitarbeiter*innenzahlen um 2,4 % auf 173 Beschäftigte (2021: 169) um 13,9 % auf insgesamt TEUR 9.214 (2021: TEUR 8.089). Darüber hinaus sind Einmal-/Sondereffekte sowie Full-Year-Effekte aus dem Personalaufbau im Jahr 2021 in den Personalaufwendungen enthalten.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen lagen mit TEUR 2.446 auf Vorjahresniveau (2021: TEUR 2.503). Davon entfielen TEUR 1.415 auf die nach HGB linear vorzunehmenden Abschreibungen des Geschäfts- oder Firmenwerts (2021: TEUR 1.415).

Die sonstigen betriebliche Aufwendungen erhöhten sich in Relation zum Umsatzwachstum im Wesentlichen durch den Anstieg der Vertriebskosten und der übrigen betrieblichen Kosten um 7,2 % auf TEUR 34.687 (2021: TEUR 32.360).

Die oben genannten Bewegungen resultieren in einem Jahresfehlbetrag von TEUR 6.016 (2021: Jahresfehlbetrag TEUR 2.394).

Finanzlage

Die fashionette AG verfügte zum 31. Dezember 2022 über liquide Mittel in Höhe von TEUR 4.774 (31. Dezember 2021: TEUR 5.004). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entwickelten sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt:

- Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit belief sich auf TEUR 3.971 (2021: TEUR -15.778), was im Wesentlichen aus der Abnahme der Vorräte resultiert.
- Der Cashflow aus Investitionstätigkeit, im Wesentlichen in immaterielle Vermögenswerte, belief sich auf TEUR -881 (2021: -18.842).
- Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf TEUR -3.304 (2021: TEUR 7.742) und beinhaltet TEUR 1.800 (2021: TEUR 450) Tilgungen und TEUR 1.504 (2021: TEUR 1.330) gezahlte Zinsen, einschließlich Zinsen für Factoring.

Im Geschäftsjahr 2022 verbuchte die fashionette AG einen Netto-Abfluss an liquiden Mitteln einschließlich der wechselkursbedingten Änderungen von TEUR 231 (2021: TEUR 26.835). Der Finanzmittelfonds betrug am 31. Dezember 2022 TEUR 4.762 (31. Dezember 2021: TEUR 4.994). Zum Abschlusstichtag bestanden Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 9.762 (31. Dezember 2021: TEUR 11.561), wovon TEUR 1.812 (Vorjahr: TEUR 1.811) eine Restlaufzeit von einem Jahr haben und TEUR 7.950 (Vorjahr: TEUR 9.750) eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahre.

Die fashionette AG verfügt aus Sicht des Vorstandes über ausreichend liquide Mittel zur Finanzierung der weiteren Wachstumspläne.

Vermögenslage

Die Vermögenslage ist in der folgenden verkürzten Bilanz dargestellt:

BILANZ	31.12.2022	31.12.2021	Δ
	TEUR	TEUR	
Anlagevermögen	33.578	35.079	-4,3%
Umlaufvermögen	46.205	54.463	-15,2%
Rechnungsabgrenzungsposten	973	863	12,8%
AKTIVA	80.756	90.405	-10,7%
Eigenkapital	57.959	63.975	-9,4%
Rückstellungen	1.661	1.697	-2,1%
Verbindlichkeiten	21.136	24.733	-14,5%
PASSIVA	80.756	90.405	-10,7%

Die Bilanzsumme der fashionette AG reduzierte sich zum Ende des Geschäftsjahres 2022 insbesondere infolge einer Reduktion des Vorratsvermögens, des erwirtschafteten Verlusts und der Rückführung von Darlehensverbindlichkeiten um 10,7 % auf TEUR 80.756 (31. Dezember 2021: TEUR 90.405).

Das Anlagevermögen sank um 4,3 % auf TEUR 33.578 (31. Dezember 2021: TEUR 35.079) im Wesentlichen bedingt durch die gemäß HGB vorgenommene lineare Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts.

Das Umlaufvermögen hat sich im Geschäftsjahr 2022 um TEUR 8.258 auf TEUR 46.205 (31. Dezember 2020: TEUR 54.463) reduziert. Das Vorratsvermögen sank dabei um TEUR 8.424 auf TEUR 28.467 (31. Dezember 2021: TEUR 36.891). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und die sonstigen Vermögensgegenständen stiegen um TEUR 395 auf TEUR 12.963 (31. Dezember 2021: TEUR 12.568). Die liquiden Mittel sanken im Geschäftsjahr 2022 um TEUR 230 auf TEUR 4.774 (31. Dezember 2021: TEUR 5.004).

Das Eigenkapital sank um 9,4 % auf TEUR 57.959 (31. Dezember 2021: TEUR 63.975), im bedingt durch den Jahresverlust 2022. Die Eigenkapitalquote stieg um 1,0-Prozentpunkte auf 71,8 % zum 31.12.2022 (31. Dezember 2021: 70,8 %).

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 36 auf TEUR 1.661 (31. Dezember 2021: TEUR 1.697) reduziert.

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich um 14,5 % auf TEUR 21.136 (31. Dezember 2021: TEUR 24.733), bedingt durch Tilgungen von Darlehen in Höhe von TEUR 1.800 sowie reduzierten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltener Anzahlungen. Der Anteil der Verbindlichkeiten am Gesamtkapital sank auf 26,2 % (31. Dezember 2020: 27,4 %).

Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken der fashionette AG sind dieselben wie für den Konzern. Wir verweisen daher auf den Chancen- und Risikobericht dieses zusammengefassten Lageberichts.

Ausblick fashionette AG

Die Prognose für die fashionette AG in Bezug auf das wirtschaftliche Umfeld und die Erwartungen für das operative Geschäft entspricht im Wesentlichen der Prognose für den fashionette-Konzern, siehe Kapitel Ausblick dieses zusammengefassten Lageberichts.

Für 2023 erwartet der Vorstand der fashionette AG einen Anstieg des Nettoumsatzes von rund 3 % bis 6 %. Die Anzahl Neukund*innen soll dabei ca. 3 % - 6 % über dem Vorjahr liegen, auch bei den übrigen nicht finanziellen Leistungsindikatoren wird von einer positiven Entwicklung ausgegangen. Die bereinigte EBITDA-Marge (bereinigter Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) soll im niedrigen einstelligen Prozentbereich liegen.

Düsseldorf, den 16. Mai 2023

Dr. Dominik Benner

Laura Vogelsang



Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.